

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Zielfische

Wie man kampfstarke
Barben in der Donau-
strömung fängt

Essay

Anwältin Ingrid Köhler
über Vorurteile gegen
angelnde Frauen

EINE MISS AM WASSER

Die Kärntnerin Valentina Schlager wurde 2010 zur „Miss Austria“ gewählt. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten beim Karpfenfischen an Flüssen und Seen. Ein Porträt.

Top-Revier 2012:

Donau-Oder-Kanal II

Im Herzen des Nationalparks gelegen, ist der DOK II ein Fischwasser, das keine Wünsche offen lässt. Das rund 1,6 Kilometer lange, 80 bis 150 Meter breite und zwei bis drei Meter tiefe Gewässer liegt inmitten von uraltem Auwald und ist vollkommen unverbaut. Es ist von allen Seiten zugänglich und ein Paradies für den ambitionierten Fried- und Raubfisch-Angler.

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Hecht, Schleie, Wels, Zander, Aal, Brachse, Barsch, Laube, Rotaugen, Rotfeder, Schied

Unsere VÖAFV-Aktion für 2012:

Die Jahreslizenz für den Donau-Oder-Kanal II (DOK II) ist für Neulizenznehmer*

(statt bisher 150,- Euro) um **100,- Euro** erhältlich!



Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14

Tel.: 01/403 21 76-0

Fax: 01/403 21 76-20

Mail: office@fischundwasser.at

Web: www.fischundwasser.at

*) Aktion 2012: Für das Revier „Donau-Oder-Kanal II“ erhalten Neulizenznehmer 50,- Euro Nachlass auf den derzeit gültigen Jahreslizenzpreis!
(Aktion gültig 2012 und bei Erstlizenznahme; Jugendl. bis 1 Tag vor dem 18. Lebensjahr erhalten 25,- Euro Nachlass auf die Jugendlizenz.)

Liebe Leserin, lieber Leser!



KLAUS KAMOLZ
CHEFREDAKTEUR

Man muss sich nur eine Weile mit Vertretern der Angelszene unterhalten, dann kommt irgendwann von allein die Rede auf den leider spärlichen Nachwuchs. Die Gemeinde der Fischer, heißt es dann, drohe zu überaltern; die Jugend sei mit einem Online-Angelspiel eher zu ködern als mit einem realen Ausflug ans Wasser. Ich gestehe, dann bisweilen auch zu provozieren: Es ist ja nicht nur so, dass die jungen Leute wegbleiben, es ist nämlich leider auch so, dass Angeln eine Männerdomäne ist, in der man gar nicht böse ist, wenn man unter sich bleibt. Lesen Sie dazu bitte den durchaus angriffigen Text der Rechtsanwältin Ingrid Köhler auf Seite 12.

Im Verband der Österreichischen Arbeiterfischervereine immerhin spielt Jugendarbeit eine große Rolle. Wenn ich mir die vielen Bilder von den Jungendtreffen ansehe, sind da gar nicht so wenige Mädchen dabei, die sich für die Fischerei interessieren. Und durch Zufall bin ich vor Kurzem auf die Meldung gestoßen, die „Miss Austria“ des Jahres 2010 sei begeisterte Anglerin. Wir haben uns entschlossen, der 21jährigen Valentina Schlager eine Titelgeschichte zu widmen, und zwar nicht, weil wir jetzt auch Girls auf die Motorhaube legen wollen, sondern weil gewisse Anliegen eben Botschafter brauchen. Solche sind bei uns auch schon in Gestalt junger männlicher Profis aufgetreten. Und genau das wollen wir zeigen: Es gibt sie doch, die begeisterten Jungangler – beiderlei Geschlechts.

COVERSTORY:

Eine Miss am Wasser



6

*Ein Besuch bei
Valentina Schlager,
der angelnden „Miss
Austria“ 2010.*

Aktuell	4
<i>Casting in Österreich, Ausstellung über Teichwirtschaft</i>	
Umwelt	5
<i>Ein Kraftwerksprojekt bedroht die Schwarze Sulm</i>	
Coverstory	6
Essay	12
<i>Ingrid Köhler über Vorurteile gegen Frauen am Wasser</i>	
Angeltricks	14
<i>Wie man Barben in der starken Donauströmung zum Biss verleiten kann.</i>	

VÖAFV-REVIERE EXTRA

<i>Zum Rücktritt von Vizepäsidentin Kral</i>	18
<i>Nachrichten aus den Vereinen</i>	19

Angelreise	34
<i>Unterwegs in den Traumrevieren von Montenegro</i>	
Technik	37
<i>Die Eigenschaften monofiler Schnüre</i>	
Fischküche	38
<i>Ein neues Kochbuch über heimische Fische</i>	
Damals	40
Anglerbörse	41
Kolumne	42
<i>Bill Boilie fischt wieder einmal schwarz</i>	

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Verband Österreichischer Arbeiterfischerei-Vereine, Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01 / 403 21 76, www.fischundwasser.at, E-Mail: office@fischundwasser.at



Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter

Chefredakteur: Klaus Kamolz (kamolz@fischundwasser.at)

Mitarbeiter: Martin Genser, Klaus Kirschner, Ingrid Köhler, Norbert Novak, Mark Perry, Christoph Wimmer

Lektorat: Brigitte Chouéki

Layout: Stefan Clapczynski

Koordination: Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0664 / 432 66 70, beer@fischundwasser.at
gültige Anzeigenpreisliste: 01 / 2009

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

Erscheinungsart: 6 x jährlich, Einzelpreis: 5 Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Leserbriefen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Foto: Norbert Novak

Gelungene Würfe

Seit mehr als 60 Jahren angelt man beim Österreichischen Castingverband nach Punkten und Rängen. Die Bilanz an Welt- und Europameistertiteln lässt Wettkämpfer anderer Sportarten vor Neid erblassen, freut sich Reinhold Steinberger, Kampfrichter-Beauftragter des Castingverbandes.

Fischen abseits des nassen Elementes ist längst nicht nur ein Sport für ältere Semester, hier sind Athleten gefragt, die einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit für Training und Wettkampf reservieren. Die Bekanntheit des Castings bei Jung und Alt steigt ständig an.

Immer mehr Menschen müssen nicht mehr fragen, was Casting eigentlich ist, sondern erkundigen sich bereits neugierig, wann die nächste Veranstaltung in ihrer Nähe stattfindet, bei der jedermann vorbeikommen kann, um den Sport einmal auszuprobieren.

Letztlich ist Casting aber auch in der Praxis hilfreich. Viele Angler haben immer noch gravierende Defizite und vererben diese leider an die nächste Generation weiter.

Castingbewerb

Im Wurfspiel werden Techniken für alle Angelsituationen berücksichtigt.

Spätestens beim Angeln in Ufernähe – dort, wo sehr oft die Fische stehen – sind jedoch verlässliche Wurftechniken gefragt. Casting deckt sie zuverlässig ab, und bei den Weitwurfbewerben mit Wurfgewicht oder Fliege können die Athleten nicht nur ihre Muskel spielen lassen, sondern auch ihre Geschicklichkeit unter Beweis

stellen. Allein für das Fliegenfischen sind drei von neun sportlichen Disziplinen reserviert. 

Informationen und Termine:
www.castingsportaustria.at



Foto: Öst. Castingverband (2)



„Mensch & Fisch“ in Weitra

Die Ausstellung erzählt von der mannigfaltigen Bedeutung der Teichwirtschaft im Waldviertel und im benachbarten Tschechien.



Land der tausend Teiche

Das Waldviertel ist seit Jahrhunderten für seine Teichwirtschaft bekannt. Jetzt zeigt eine Ausstellung auf Schloss Weitra die Geschichte der Fischzucht im nördlichen Niederösterreich und im benachbarten Tschechien.

Szenen aus der Vergangenheit – sie dominieren die Ausstellung „Mensch & Fisch“ auf Schloss Weitra. In nachgestellten Szenen mit historischem Gerät erwacht die Geschichte der Waldviertler Fischzucht zu neuem Leben. Alte Zillen und Netze, Sortierbänke und hölzerne Teichabflussrohre geben einen Eindruck, wie die von Menschen geschaffenen oder veränderten Gewässer in früheren Jahrhunderten bewirtschaftet wurden. Im Mittelalter war die Fischzucht klösterlich und aristokratisch geprägt; die kaltblütigen Karpfen und andere Fischarten waren selbst in der Fastenzeit erlaubt. Die Teiche gewannen aber weit darüber

hinaus an Bedeutung für die Region: als Energielieferanten, wichtige Wasser-Reservoirs und auch zur Kühlung; man schnitt zum Beispiel im Winter große Brocken Eis aus den Teichen.

Nach einem Bedeutungsrückgang der Teichwirtschaft im 18. Jahrhundert ist die Fischzucht mittlerweile wieder ein regional durchaus bedeutender Wirtschaftsfaktor. Bedrohungen gibt es trotzdem: Die Ausstellung zeigt auch die Schäden, die den Züchtern durch die Rückkehr des Fischotters entstehen

„Mensch & Fisch“ läuft bis 30. September auf Schloss Weitra (täglich außer Dienstag, 10 bis 17.30 Uhr). 



Foto: Erich Kump

Schwarze Sulm

„Der Schutz des Flusses ist höher zu bewerten als persönliche finanzielle Interessen.“

Bedrohtes Flussjuwel

Die Schwarze Sulm in der Steiermark ist von einem privaten Kraftwerksprojekt bedroht. Doch schon regt sich Widerstand: VÖAFV, WWF und andere Organisationen wollen die freie Fließstrecke unbedingt retten. Mark Perry berichtet.

Wasseramsel, Fischotter, Steinkrebs, Koppe - lauter Arten, die nach EU-Recht und den steirischen Naturschutzbestimmungen als absolut schützenswert gelten, leben in und an der Schwarzen Sulm. Und dennoch soll die 17 Kilometer lange, wildromantische Schluchtstrecke nun durch ein Kraftwerksprojekt zerstückelt werden. Gegen das Vorhaben kämpfen – an vorderster Front – auch VÖAFV und WWF.

„Es gibt keinen einzigen Grund, der für dieses Kraftwerk spricht, etwa öffentliches Interesse oder gar Klimaschutz. Hinter dem Vorhaben stecken nur private Betreiber, die nicht wahrhaben wollen, dass der Schutz der Schwarzen Sulm höher zu bewerten ist als finanzielle Interessen,“ spricht WWF-Expertin Claudia Mohl Klartext.

Tatsächlich fließt das Flussjuwel durch sage und schreibe 25 schutzwürdige Biotope. Dazu gehören Auwälder mit urigen Grauerlen- und Silberweidenbeständen ebenso wie mächtige Eschen, Bergahorne und Ulmen. Im Rahmen einer ökologischen Untersuchung wurden in der Schwarzen Sulm 30 autochthone Fischarten sowie ein Neunaugen-Typus registriert. Zu den Kleinodien unserer Fauna, die hier ein letztes Rückzugsgebiet gefunden haben, zählen unter anderem Huchen, Frauenerfling, Semling, Weißflossengründling, Bitterling und auch das ukrainische Bachneunauge. Ebenso konnten extrem hohe Dichten an Fischbrut und Jungfischen ausgemacht werden. Mehrere der hier vertretenen Arten sind im Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU ausgewiesen und genießen damit höchsten Schutzstatus. Nicht ohne Grund also wurde

der steirische Fluss als Natura-2000-Gebiet anerkannt. Kernstück dieses rechtlich bindenden Schutzstatus: ein absolutes Verschlechterungsverbot des ökologischen Zustands.

VÖAFV-Präsident Günther Kräuter hat sich an die Spitze jener gestellt, die mit aller Kraft versuchen, das Kraftwerk zu verhindern. Die Argumente der Projektwerber lässt der passionierte Petrijünger aus der Grünen Mark keineswegs gelten. Kräuter führt als Gegenargument ins Treffen, dass die geplante Ausleitung einen Wasserentzug von bis zu 60 Prozent bedeuten würde. Eine weitere Sorge der Naturschützer: Der Wasserspiegel würde um durchschnittlich etwa 13 Zentimeter sinken, die Fließgeschwindigkeit in Folge rapide abnehmen. Präsident Kräuter: „Sollte dieses Kraftwerk also tatsächlich gebaut werden, sind der gesamte natürliche Wasserhaushalt und damit das Ökosystem der Schwarzen Sulm in Gefahr.“ Auch andere Experten wie Helmut Belanyecz vom Kuratorium für Fischerei- und Gewässerschutz warnen eindringlich vor dem Trockenfallen dieser unendlich wertvollen Flusslebensräume.

Gegen den Öko-Tabubruch. Allerdings gab die steirische Landesregierung im Frühling trotz aller Bedenken und Argumente grünes Licht für das ökologisch so verheerende Stauwerk an der Schwarzen Sulm. Und das, obwohl die Genehmigung europarechtlich eindeutig illegal ist. Doch der erbitterte Widerstand von Günther Kräuter und seinen Mitstreitern von WWF und Naturschutzbund zeitigt jetzt erste Erfolge: Das Umweltministerium verlangt eine neue Prüfung anhand des Öko-Kriterienkatalogs, der genau definiert, welche Gewässerabschnitte für Eingriffe tabu zu sein haben. Das Gebot der Stunde, denn die Schwarze Sulm zählt zu den allerletzten Flussstrecken in Österreich, die in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten sind und das Gütesiegel „Ökologische Zustandsklasse I“ verliehen bekommen haben.

Und es geht um noch mehr. Die Schwarze Sulm wird nämlich zum Präzedenzfall. Günther Kräuter: „Gibt es für die Sulm eine Genehmigung, bedeutet das einen Öko-Tabubruch. Dann sind auch sämtliche anderen unberührten Naturjuwelen unserer Heimat in höchster Gefahr. Kein Gesetz kann sie mehr schützen.“



Eine Miss geht **FISCHEN**

Eine Frau am Fischwasser – das ist immer noch kein alltäglicher Anblick. Dennoch: **Norbert Novak** traf in Kärnten eine begeisterte Anglerin, die auf dem Laufsteg wie am Ufer beste Figur macht: **Valentina Schlager**, Miss Austria 2010.

Nadu ist immer dabei. Er hat schon so viele Drillszenen miterlebt, dass er mittlerweile brav auf seinem Platz liegen bleibt und das Geschehen eher gelangweilt mitverfolgt. Doch wehe, es fällt einmal ein Boilie zu Boden! Blitzschnell packt er die aromatische Kugel und frisst sie glückselig auf. Ein angelfreundlicher Hund. Tiere sind häufig ein Spiegel ihrer Halter - Nadu ist der Hund von Valentina Schlager und ihrem Freund Alexander Gärtner. Beide sind begeisterte Angler und verbringen jede freie Minute am Fischwasser.

Im Jahre 2006 lernte Valentina ihren Freund, der ebenfalls aus Klagenfurt stammt und seit frühester Kindheit das Angelvirus in sich trägt, kennen. Alexander war schon von seinem Vater in die Geheimnisse der Fischerei eingeweiht worden und probierte im Lauf der Jahre sämtliche Angelmethoden aus. Als Teenager frönte er vor allem dem Raubangeln. Mittlerweile ist er dem Karpfenfischen verfallen, das sich ohne Zweifel besser mit geselligen Stunden am Fischwasser vereinbaren lässt. Mit diesem Ansatz konnte er dann auch Valentina „ködern“. War sie nach ihrer ersten durchfischten Nacht bei nasskal-

tem Sauwetter und damals „eher störenden“ Bissen noch skeptisch und am nächsten Morgen hoffnungslos übermüdet, überzeugte sie der zweite nächtliche Ansitz schon wesentlich mehr. 2007 war es dann soweit: Sie fing ihren ersten Karpfen. Ganz allein. Anhieb, Drill, Landung, Abhaken und Zurücksetzen. Valentina war damals für einige Stunden solo am Fischplatz und wurde quasi ins kalte Wasser der Angelpraxis gestoßen. In den folgenden Jahren ging es Schlag auf Schlag. Besonders am Villacher Ziegeleisee, dem Kärntner Angelmekka, konnte sie etliche zweistellige Karpfen auf die Matte legen. Ihre >>



Miss Austria wirft aus

Die Wahl der Angelgeräte überlässt sie den Männern, aber die Köder sucht sie selbst aus und hat ein feines Gespür für fängige Duftnoten entwickelt.

Drill am See

Beim ersten Karpfen war sie allein und wurde so gleichsam ins kalte Wasser gestoßen. Aber sie machte alles richtig.



Einen extrem kampfstarken Fisch von gut 18 Kilo hat sie auch schon einmal gehakt, aber in diesem Fall gab sie die Angelrute nach sagenhaften 42 Minuten aus der Hand und überließ die Landung ihrem Freund. „Mein Arme und Hände haben regelrecht gebrannt. Ich konnte einfach nicht mehr. Auch wenn ich den Fisch sehr gerne selbst gelandet hätte ...“, berichtet Valentina mit noch heute funkelnden Augen.

Eine junge Frau am Wasser? Das kommt zwar durchaus vor, ein Massenphänomen ist es aber keineswegs. Noch dazu trägt sie einen Titel, bei dem man zu allerletzt auf die Idee käme, Valentina Schlager sei eine leidenschaftliche Anglerin: Sie ist nämlich die Miss Austria 2010.

Aber der Reihe nach. Valentina Schlager wurde 1991 in Klagenfurt geboren und wuchs im Dunstkreis des Wörthersees auf. Volksschule und Gymnasium besuchte sie in Klagenfurt. Mittlerweile ist sie Fachhochschulstudentin an der FH Villach und befindet sich im zweiten Semester des Studiums „Business Management“. „Ein Teil der Vorlesungen wird auf Englisch gehalten“, erzählt Valentina und seufzt ein wenig dabei. Doch generell macht ihr das Studium Spaß, es soll ihr die Grundlagen für erfolgreiche Unternehmensführung vermitteln.

Fischen und Fototermine. Im Alter von 18 Jahren trat Schlager erstmals ins Rampenlicht. Bereits mit einem beachtlichen Missen-Portfolio im Gepäck (Miss Wörthersee 2009, Miss Kärnten 2010) gewann sie souverän die Wahl zur Miss Austria im niederösterreichischen Grenzort Kleinhauzdorf. Es folgte eine Phase mit zahlreichen Fotoshootings und Society-Terminen, die der frisch gewählten Miss durchaus Kondition abverlangten. „Häufig war ich 12 Stunden ohne Pause bei einem Shooting und musste in allen erdenklichen Roben vor der Kamera posieren. Das geht echt rein“, erinnert sie sich während unseres gemeinsamen Angelausflugs an das Drau-Ufer. Dazu kamen noch Termine als Tänzerin. Bereits in der Volksschule und vor allem in der Unterstufe begeisterte sie das Publikum als Ballett-, Jazzdance- und Musical-Akteurin.

Aber zurück ans Wasser. Valentina Schlager ist mittlerweile Profi im Karpfenangeln. Dutzende Nächte



Foto: Norbert Novak

Die Miss und ihre Begleiter
 Freund Alexander
 und Hund Nadu sind
 bei allen Fischzügen
 mit dabei.

hat sie im Zelt am Wasser verbracht und ist den durchdringenden Ton des Bissanzeigers gewohnt wie der Durchschnittsmensch das Summen seines Weckers. Lieber sind der bekennenden Langschläferin jedoch Bisse zu moderaten Zeiten oder untermits. Was die Auswahl des Angelplatzes betrifft, sind mehrere Faktoren für sie entscheidend. Einerseits sollte der Platz auch zum Baden einladen, andererseits soll sich Hund Nadu ebenfalls wohl fühlen.

Weite Fußwege schrecken Valentina nicht ab. So begab es sich zur Miss-Austria-Zeit, dass sie bis spät in der Nacht bei einem Fotoshooting verweilen musste. Trotzdem ließ sie es sich nicht nehmen, noch gegen Mitternacht den abenteuerlichen Spaziergang zum Angelplatz zu starten. Bei Regen, Schlamm und Nebel machte sie sich auf den Weg zum Südufer des Hafnersees. Viele gestandene Fischer meiden dieses Waldstück nachts, weil ihnen dann das Herz in die Hose zu fallen droht. Valentina aber bewies Tapferkeit und Mut und schlug sich zum Zelt ihres Freundes Alexander durch. Dass der dann die halbe Nacht das Zelt festhalten musste, damit es durch den

Gewittersturm nicht weggefegt wurde, bekam sie nicht mehr mit. Sie fiel in einen langen, tiefen Schlaf und erwachte erst gegen 10 Uhr früh bei wesentlich angenehmeren Wetterverhältnissen.

„ Ich genieße es, fernab von allen Verpflichtungen und mit lautlos gestelltem Handy, am Wasser zu sein und einfach nur die Natur auf mich wirken zu lassen.“

Valentina versteht sich in erster Linie als Catch&Release-Fischerin. Sie hat Hemmungen, einen Fang zu töten. Insofern verzehrt sie selbst gefangene Fische auch sehr selten;

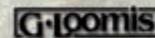
höchstens wenn sich mal ein massiger Zander an einem Boilie vergreift (was auch bei diesen Räubern durchaus vorkommen kann), wird sie härter und denkt an kulinarische Freuden. Allerdings isst Valentina Meeresfische lieber. Freund Alexander, der sich immer wieder ins Gespräch einbringt, erwähnt auch noch den Lachs in der Salzkruste, der zu ihren Leibspeisen zählt. Unter den heimischen Fischen nennt sie Forellen und Reinanken als ihre Lieblingsfische.

Welsträume. Auch Angelgeschäfte besucht sie gerne. Die Anschaffung technischer Geräte überlässt sie meist männlichen Kollegen, doch die Köder wählt sie alle selbst aus, akribisch nach Farben und Größen für bestimmte Jahreszeiten und >>

Active Fishing
 Puchsbaumplatz 11/2, 1100 Wien
www.activefishing.at

Ladengeschäft und Onlineshop für
FLIEGENFISCHER,

G. Loomis,
 RST, Vosseler,
 Wolfhager,
 Airflo, TFO, Beer,
 Petitjean, Stroft,
 Dutch Reels,
 Aqua, Royal Wulff,
 Fishpond, uvm...



RAUBFISCHANGLER

Sportex, Daiwa,
 Tica, Zalt,
 Turus Ukko,
 Mann's, Lunger City,
 Salmo, Strike Pro,
 Jigwobbler,
 Jackson, uvm...



und **RENKENFISCHER!**



Fachhändler für
Fischerei- und Outdoorbekleidung.

Gewässer; mittlerweile hat die Miss Austria ein feines Gespür für den richtigen Flavour entwickelt. Die richtige Möblage für den Fischplatz in Form bequemer Liegen und Sesseln fällt ebenfalls in ihre Kompetenz. Schon bald, erzählt sie, möchte sie sich mit richtig schwerem Gerät ausstatten und am italienischen Po einmal auf Wels fischen – um einen dieser „riesigen Wuzel“ an die Angel zu bekommen.

Naturmensch. Fischen bedeutet für Valentina Schlager in erster Linie Erholung und Entspannung am Wasser. „Das ist nur etwas für Naturmenschen“, meint sie und denkt dabei an ihren Freundeskreis, der ihr Hobby zwar anerkennt, selbst zu einem Großteil aber nicht das Zeug zum Angeln hat. „Dabei ist Fischen überhaupt nicht so langweilig, wie es aussieht und viele glauben“, schmunzelt sie in den lauen Maivormittag. „Ich genieße es, fernab von familiären Verpflichtungen und mit lautlos gestelltem Handy, am Fischwasser zu sein und die Natur auf mich wirken zu lassen.“



Foto: cityfoto.at

„Ich bin Optimistin. Es geht immer was – das ist mein Geheimrezept. Probieren wir es doch einmal anders als die anderen.“

Valentina Schlager ist in der Tat gut über die aquatische Welt informiert. Auf Anhieb erkennt sie Haubentaucher, Blässhuhn, Laichkraut und diverse Ufervegetation. Eine derartige Naturverbundenheit würde man auf Anhieb nicht unbedingt mit einer klassischen Miss Austria gar nicht assoziieren. Im Rahmen unseres Angeltages mit Interview und Fotoshooting hat sie mir jedenfalls sämtliche, immer noch irgendwo im Hinterkopf lauenden Klischees zertrümmert.

Spezial-Boilie. Und noch etwas: Sie versteht sich als ausgewiesene Optimistin. Wenn ihre männlichen Kollegen mangels Erfolges bereits verzagt das Handtuch werfen wollen, baut Valentina sie mit dem Satz „Es geht immer was“, wieder auf. Ihr Geheimrezept: „Probieren wir es doch anders als die anderen.“ So fertigte sie eines Tages einen Spezialköder bestehend aus einem halben Boilie und 2 unechten, geflavourten Maiskörnern an. Die Montage brachte einem ihrer Angelkollegen innerhalb weniger Stunden einen Ausnahmefisch mit 22 Kilogramm. Wenn das nicht weibliche Intuition war ...



Die Miss und der Karpfen

Valentina Schlagers Bestmarke liegt derzeit bei 16,7 Kilo, beim Drill eines Fisches mit 18 Kilo gab sie vor Jahren noch auf. Das würde heute nicht mehr passieren.



Foto: Privat

ANGLERTREFF

Inh. T.Lux

FILIALEN: FAX: 01/2870455

1020 Wien Ausstellungsstr. 41 Tel. 7266367

1100 Wien Gußriegelstr. 36 Tel. 2142602

1210 Wien Siemensstr. 164 Tel. 2565584

2460 Bruck/L (Interspar) Tel. 02162/64616

RAMBA ZAMBA

CARP-SET
TELE

SPINN-SET

von 5.-7. Juli in allen Filialen

Octana Spinn 2,10 oder 2,40m

inklusive Topic- Rolle

statt: 45,90

19,90

ROYAL-PIKE
3m 40-80gr.

TRI-POD

TRI-POD
Lampe

statt: 45,90

19,90

**2+1 GRATIS
= 3 Stück**

19,90

statt: 79,90

39,90

7,90

statt: 39,90

19,90

Aktion

KARPFEN-SET

Carp Fighter 3,60m 3 teilig 3,00lbs inklusive

Freilauf-Rolle

von 12.-14. Juli in allen Filialen

SPINN-Tele

RUCKSACK XL

UNIVERSAL-ROLLE
EXAPE 4000 (6 Kugellager)

2,40m od.
2,70m

Aktion

19,90

1+1 GRATIS

= 2 Stück

19,90

9,90

NETZ

4,90

Kopf-Lampe
17 Dioden

statt: 17,90

7,90

KINDER
SET

statt: 19,90

3,90

KARPFEN SET

Anaconda Base 3,60m (2 oder 3 teilig) 3,25lbs
+Shimano ST 6000

statt: 169,90

99,90

Aktion

Angebote gültig solange der Vorrat reicht-Druck und Satzfehler behalten wir uns vor!





Frau mit Fliege

Männer wollen Beute machen, Frauen suchen eher Entspannung. Doch wehe, sie sind mit der Angel erfolgreicher als die Herren ...

Ingrid Köhler über Vorurteile am Wasser und ihre beharrliche Leidenschaft für das Fliegenfischen.

Ich darf Ihnen gratulieren! Wenn Sie, vermutlich strammer Petri-Jünger – oder „Petri-Älter“? –, diesen Artikel trotz seiner Schlagzeile lesen, gehören Sie zu einer seltenen Spezies in diesem für Damen doch recht öden Land der Fischer. Ich warne Sie davor, sich die Autorin überdurchschnittlich attraktiv, vorzugsweise mit auffallem Rot- oder Blondschoopf in vornüber geneigter, einblicksfreudiger Haltung bei der Präsentation eines gelandeten Fisches vorzustellen. Nichts davon stimmt - außer dem Fisch vielleicht.

Was ich damit sagen will? Ganz einfach: Wenn man als Fliegenfischerin eine ganz alltägliche weibliche Erschei-

nung ist, sich am Wasser nicht seltsam benimmt oder durch Extravaganz auffällt, spielt man keine Rolle. Gar keine. Egal ob man, trotz absoluter Flaute bei den Petri-Kollegen, zwei Superlachse in der norwegischen Gaula landet oder drei Steelheads am Babine-River in Kanada. Aufgrund einschlägiger Erfahrungen habe ich gelernt, erfolgreiche Fischerei schlicht zu verschweigen. Das erspart einem beim Abendessen in der Lodge lange Gesichter und eine sich rapide verschlechternde Laune bei den anwesenden Herren.

Männliches Verdrängen. Diese Befindlichkeiten der Fischerkollegen, die einem den persönlichen Erfolg „natürlich nicht“ neiden, haben aber auch einen großen Vorteil: Man hat de facto keinerlei fischereilichen Druck und wird in Ruhe gelassen. Auch dann, wenn man einmal glücklos ist.

Meine Berichte über gute Fänge werden von den Fischerkollegen zwar freundlich angehört, aber nicht wirklich wahrgenommen. Schon am Tag darauf kommen meine Fangenerlebnisse bei den männlichen Kollegen im wechselseitigen Austausch gesprächsweise gar nicht mehr vor. „Gerichtetes Vergessen“ oder „Verdrängung“ nennt man das.

Erfolgreich auf Salmoniden

„Man spielt als Frau keine Rolle, egal, ob man, trotz Flaute bei den Männern, Superlachse fängt.“

Ich habe daher über viele Jahre eine sehr entspannte Einstellung zur Fischerei entwickelt. Ich fische ausschließlich, weil ich mich dabei rasch entspannen kann. Und zwar auch dann, wenn ich einmal nichts fange. Männer lieben üblicherweise die Konkurrenz, Frauen meiden sie und suchen den Ausgleich.

Ich fischte bereits in einem Alter, in dem die Unterscheidung zwischen Buben und Mädchen noch nicht wirklich eine Rolle spielte.

Mit neun Jahren war ich in Eckartsau in den Donau-Ausständen mit bösem Angelzeug unterwegs. Mein Vater war Förster der Österreichischen Bundesforste und damit auch Fischereiaufseher. Ich wusste meistens zumindest ungefähr, wann und wo er kontrollierte. Rückblickend denke ich, er wusste auch, wo ich fischte. Er hat mich nie erwischt.

Der Fischer ging. Nicht nur dafür bin ich meinem heute 85jährigen Vater dankbar, sondern vor allem dafür, dass mir von zu Hause noch Bodenständigkeit, Naturverbundenheit und Respekt vor allen Lebewesen vermittelt wurde. Etwas, das man an Computer oder Handy kaum lernen kann.

Während meiner Pubertät ruhte die Fischerei, bis ich mit 21 Jahren einen Fischer kennen lernte, der mich wieder ans Wasser brachte: als seine Partnerin. Ich verbrachte zahlreiche Wochenenden mit der Fliegenrute an unseren heimischen Gewässern wie Erlauf, Ybbs, Fischa, Traun, Mur und vielen anderen. Der Fischer ging - ich blieb trotzdem am Wasser. Erst da wurde mir klar, dass sich die jahrelange Fischerei als Begleiterin mittlerweile zum eigenständigen Interesse und persönlichen Bedürfnis entwickelt hatte. Die jährliche Äschenwoche an der Drau bei Spittal wird mir unvergesslich bleiben. Danach trat wieder – welch Überraschung – ein Fischer in mein Leben. Das ist

jetzt 20 Jahre her. Nächste Woche reisen wir gemeinsam nach Russland auf die Halbinsel Kola, um im Umba auf Lachse zu fischen.

Die Fischerei auf Raub- und Friedfische ist meines Erachtens eine absolut männlich dominierte Welt. Etwas anders verhält es sich bei der Fliegenfischerei, bei der die eleganten Wurftechniken auch vereinzelt Damen ansprechen. Zögen einschlägige Fachzeitschriften die Präsentation einer Petri-Dame in Betracht, überstiegen jedoch eine ansprechende Darstellung in eleganter Ausstattung und ein weiblich-willfähiges Erscheinungsbild die fischereiliche Fertigkeit mit Sicherheit bei weitem. Damit tut man den Fischerkolleginnen aber massiv unrecht. Keine Frau sollte ans Wasser, um nur schön zu sein. Fern vom Wasser fällt ihr das wesentlich leichter.

Beutetrieb. Entwicklungsgeschichtlich meine ich, dass der Fischer, ebenso wie der Jäger, ursprünglich Beute nach Hause bringen sollte, um seine Familie zu ernähren. Bei dem heute vielfach praktizierten „Catch and Release“ gibt es kaum noch Beute zum Verzehr. Das wird uns von Nichtfischern sehr übel genommen. Die Fischerei als Selbstzweck, als Freizeitgestaltung ohne Beuteanspruch, hat sich verselbständigt. Heimischen Nichtfischern ist die Vorstellung eines getöteten Fisches, der verspeist wird, meist erträglicher als die eines Tieres, das wieder unversehrt in die Freiheit entlassen wird.

Fischen ohne Beute ist ein „No go“. Die Menschen negieren, dass der Beutetrieb existiert, und zwar unabhängig davon, ob das Tier letztlich verzehrt wird oder nicht. Es gibt ihn, den Beutetrieb, und er war entwicklungsgeschichtlich meist männlich dominiert. Die Notwendigkeit, die Familie zu ernähren, ist weggefallen - geblieben ist die Lust am Aufspüren und Überlisten. Hier waren Frauen fast nie eingebunden und sind es deshalb auch heute noch kaum. Sie bleiben eine seltene Gattung, auf deren Ausbreitung aus den oben angeführten Gründen wohl leider nicht gehofft werden darf.

Ich jedenfalls freue mich schon auf die russischen Lachse. Wenn ich viele fange, werde ich natürlich dezent schweigen, wenn ich keinen erwische, auch. Ist das nicht wunderbar? 



Die Autorin mit Bonefish

„Männer lieben die Konkurrenz am Wasser, Frauen meiden sie und suchen den Ausgleich.“



Kraftpakete mitten im Strom

Das Zielfischen auf Barben in Gewässern von der Größe der Donau ist eine Herausforderung. **Christoph Wimmer** hat schon viel Lehrgeld gezahlt. Mittlerweile aber kann er erzählen, wie man die kampfstarken Fische an den Haken bekommt.

Meine beiden Karpfenruten stehen fast senkrecht zum Himmel und krümmen sich unter der Last der starken Strömung, als plötzlich die rechte Rute zu zittern beginnt. Vielleicht ein Biss? Nein, nur das Blei hat sich vom Boden gelöst und holpert einige Meter weiter, bis es wieder zum Liegen kommt. Einige Minuten später das gleiche Spiel. Dieses Mal liegt das Blei sehr gut – oder zu gut? Durch die stark gebogene Rute ist zu ahnen, was passieren ist – die Beschwerung hat sich in Steinen verhängt und lässt sich nicht mehr lösen.

Barbenfischen im Strom ist nichts für schwache Nerven. Nach dem mehrmaligen Abriss einer Montage ist die Verlockung groß, lieber den Nahbe-

reich zu befischen. Hier müssen auch Barben sein, hofft man, und wirft die Montage in sicherer Distanz zum Ufer aus. Natürlich ist das Angeln am Ufer angenehmer und einfacher, aber bis auf ein paar Blaunasen hat man am Ende des Tages oft nichts vorzuweisen.

Gerade im Sommer, bei hoher Wassertemperatur und niedrigem Pegelstand finden sich meiner Erfahrung nach die Barben meist in der stärksten Strömung. Nur ungern erinnere ich mich an einen Augustnachmittag zurück, an dem ich eine ordentliche Lektion in puncto Barbenfischen bekommen habe.

Bewaffnet mit Pellets und Maden, speziellem Barbenfutter, schweren Futterkörben und starken Heavy-Feeder-

Angelruten hieß mein Zielfisch Barbe. Ehrgeizig wollte ich einfach alles richtig machen. Mit markierter Schnur beförderte ich eine Ladung Barbennahrung nach der anderen genau an meinen Futterplatz und glaubte, nur noch auf den ersten Biss warten zu müssen. Ein Stück weiter montierte ein anderer Fischer seine Ruten. Aus der Ferne erkannte ich einfache Teleskopruten und ein primitives Sargblei, gefolgt von einem Stückchen Wurst an einem viel zu großen Haken. Die Montage warf er weit in die Donauströmung hinaus. Wie sollen Barben mitten in der Donau dieses kleine Stückchen Wurst finden, dachte ich leicht amüsiert und währte mich mit meinem ausgeklügelten System klar im Vorteil. Als der äl-

Barben aus der Donau

Das Fischen im Strom ist nichts für schwache Nerven. So mancher Biss entpuppt sich als kapitaler Hänger.



Fotos: Christoph Wimmer (3)

tere Herr neben mir jedoch eine Barbe nach der anderen aus der Donau zog, während ich noch immer auf einen Biss wartete, war mir nicht mehr zum Lachen zumute.

Das Köderproblem. Dieses Erlebnis brachte mich ins Grübeln. Ansitz für Ansitz tüftelte ich am optimalen System für das Fischen in starker Strömung und experimentierte mit verschiedenen Ködern. Da ich jetzt auf einen Futterkorb verzichtete, musste der Köder an sich schon eine starke Lockwirkung hervorrufen, weite Würfe problemfrei überstehen und darüber hinaus für gierige Grundeln wenig interessant erscheinen. Natürlich sind Barben auch mit einem Buffet aus Garnelen, Wurststücken oder Surimi zu fangen, allerdings erfüllt in Würfel ge-

schnittener, aromatischer Bergkäse die Anforderungen am besten. Zur zusätzlichen Lockwirkung marinieren ich die Würfel einige Tage in Currypulver. Die leuchtend gelben Käsestücke ziehe ich mit einer Ködernadel aufs Haar und sichere sie mit einem Boilie-Stopper. Das hält bombensicher, selbst bei weiten Würfen und in kräftiger Strömung. 4er bis 6er Haken passen zu einem Käsewürfel mit einer Kantenlänge von zwei Zentimetern optimal.

Die Haar montage hat zwei wesentliche Vorteile. Erstens ist der Haken frei und kann besser fassen, und zweitens erkennen die misstrauischen Barben mit ihren feinfühligem Barteln den Haken erst, wenn es zu spät ist. Durch die Festbleimontage ist auch kein Anhieb nötig und der Haken sitzt zu 90 Prozent sauber an der Lippe.

Das schlagende Argument für Feeder-Ruten, die feine Bisserkennung, spielt bei dieser Methode keine Rolle. Natürlich haben schwere Feeder-Ruten keinen Nachteil, aber normale Karpfenruten mit einer Testkurve von mindestens 2,75 lbs erfüllen auch ihren Zweck.

Schnur & Gewicht. Wichtiger als die Rute sind die Rolle und die Schnurfüllung auf derselben. Die Erklärung dafür liefert eine einfache Rechnung: Angenommen, es sind 60 Meter einer monofilen Schnur in der Stärke 0,3 Millimeter im Wasser. Das entspricht einer Angriffsfläche von 180 Quadratzentimetern oder einem Quadrat von 13x13 Zentimetern. Jeder kann sich vorstellen, welchen Druck die bis zu 10 km/h schnell fließende Donau auf ein Quadrat dieser Größe ausübt

Durch den Einsatz geflochtener Schnüre kann die Schnurdicke fast gedrittelt werden. Das bedeutet auch eine Drittelung der Angriffsfläche, die ihrerseits wieder den Einsatz verhältnismäßig leichter Gewichte erlaubt.

Je nach Strömungsgeschwindigkeit sind zum gezielten Befischen Gewichte von 110 bis 180 Gramm notwendig. Wichtig ist, dass die Montage nach dem Auswerfen relativ schnell zur Ruhe kommt. Je länger die Montage am Grund abtreibt, desto höher



Am Angelplatz

Hier sind oft weite Würfe nötig, weshalb der Köder bombensicher am Haken sitzen muss.

Zurück in die Donau

Barben gehören zu den kampfstärksten Fischen unserer Breiten und liefern einen fantastischen Drill.

Fotos: Christoph Wimmer (2)



ist die Wahrscheinlichkeit eines Hängers. Auch wenn durch die Wahl des richtigen Gewichtes die Hängerquote deutlich verbessert werden kann, ist ein hängerfreies Angeln mitten im Strom nicht möglich. Aus diesem Grund greife ich seit einiger Zeit gerne auf alternative Materialien wie Stahl zurück. Dazu hat mich unter anderem eine Studie der Europäischen Kommission angeregt. Diese Studie hat den Bleiverbrauch von Europas Anglern mit 6.000 Tonnen jährlich beziffert. Das um 50 Prozent größere Volumen von Stahl im Vergleich zum gleichen Gewicht an Blei spielt meiner Erfahrung nach eine untergeordnete Rolle.

Aufgrund der Tatsache, dass bei einem Hänger in den allermeisten Fällen das Angelgewicht und nicht der Haken hängt, setze ich eine Sollbruchstelle zwischen Angelgewicht und Montage ein. Dafür haben sich Wirbel mit einer Tragkraft von einem Kilo bewährt.

Neben der Ausrüstung und dem Köder spielt auch die Technik eine entscheidende Rolle. Barben sind Schwarmfische und legen auf der Suche nach Futter weite Strecken zurück.

Dieses Verhalten berücksichtige ich in meiner Technik. Während man mit der klassischen Futterkorbmethode

die Fische an einen gewünschten Futterplatz zu bringen und zu halten versucht, muss man sie ohne Futterkorb erst suchen. Dazu werfe ich meine

„ Weil Fischen im Strom ohne Hänger und Montageverlust kaum möglich ist, verwende ich statt Blei Gewichte aus Stahl. “

beiden Montagen alle 30 Minuten in eine andere Richtung und Distanz zum Ufer aus. Dabei wechsle ich auch immer den Hakenköder, damit dieser die volle Lockwirkung erzielt.

Gleich beim ersten Biss an einer der beiden Montagen wird die jeweils andere Montage ebenfalls an dieser viel versprechenden Stelle ausgelegt. Häufig lassen sich dort dann innerhalb kurzer Zeit mehrere Fische fangen.

Barben sind äußerst kampfstark und das zeigt sich bereits beim Anbiss. Ein mehrfaches starkes Ausschlagen der Rute signalisiert eine gute Barbe. Freilaufrollen oder eine entsprechend eingestellte Bremse sind Pflicht. Im Drill werden die stromlinienförmigen Kraftpakete ihrem Ruf dann mehr als gerecht. Unglaublich geschickt nutzen sie die Strömung und liefern einen fantastischen Kampf, zu dem nicht viele Fischarten in unseren Breiten fähig sind. 🐟

Barben-Buffer

Die Shrimps-Imitation Surimi, echte Shrimps und Würste taugen zwar auch, aber am besten hält und fängt reifer Bergkäse.



Revierere

EXTRA

Ausgabe 4/2012
www.fischundwasser.at



Sie prägte den Verband

Zum Rücktritt von Vizepräsidentin
Eveline Kral (Seite 18).

A close-up photograph of a person's bare foot holding a wooden stick vertically over a body of water. The person is wearing blue denim jeans. The water is dark and reflects the surrounding greenery. The background is a lush green landscape with trees and grass.

Der VÖAFV wünscht:
**Schönen Sommer
am Wasser!**

Vizepräsidentin Eveline Kral tritt zurück

Ein Rücktritt wurde überraschenderweise Thema der Mai-Vorstandssitzung des VÖAFV. Eveline Kral, Obfrau des Vereins Donaustadt und Mitglied in vielen Verbands-Referaten, legte ihre Vorstandsfunktionen sowohl als VÖAFV-Vizepräsidentin als auch als Obfrau der Landesorganisation Wien zurück.

Für Überraschung im Verbandsvorstand sorgte Eveline Kral Mitte Mai, als sie bekannt gab, ihre Funktionen als Vizepräsidentin und Obfrau der Landesorganisation Wien aus persönlichen Gründen zurückzulegen. Kral hat den Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine seit ihrer Bestellung im Oktober 2008 in den geschäftsführenden Vorstand maßgeblich mitgeprägt. So war sie federführend bei Haltungen des Verbandes zu wirtschaftlich-strategischen Richtungsänderungen, weiters beispielsweise Initiatorin des Umbaus der Sekretariatsräumlichkeiten in der Josefstadt. Sie forcierte die grundsätzliche Modernisierung in alle Richtungen und ist in den Fischerkreisen Wiens bekannt für ihre lösungsorientierte Herangehensweise bei Problemen. Außerdem vertrat Kral – in der naturgemäß männlich dominierten Welt der Fischerei – auch die Anliegen der fischenden Frauen.

„Ihr Wunsch aus den Verbandsfunktionen auszuschneiden, ist vollinhaltlich zu respektieren. Diesen Schritt bedauern wir jedoch außerordentlich“, so Präsident Günther Kräuter. „Ich danke Eveline Kral für ihr unnachahmliches

Vizepräsidenten Kral

Bekannt für lösungsorientierte Herangehensweise bei Problemem aller Art.

Engagement für den Verband und die Fischerei weit über die Landesgrenzen hinaus. Sie ist vor allem bekannt für ihre Nähe zu den Vereinen und FischerInnen. Das ist sicherlich mit ein Grund dafür, dass sich die Mitgliederanzahl – vor allem in Wien – wieder erholte“, findet Präsident Kräuter lobende Worte.

Weiterhin Obfrau. „Ich bleibe ja Obfrau des Vereins Donaustadt mit seinen mehr als 1300 Mitgliedern, und kann mich jetzt ausschließlich den dortigen Erfordernissen widmen“, so Eveline Kral. „Der VÖAFV ist derzeit personell gut besetzt und steht wirtschaftlich auf stabilen Füßen, sodass ich meinen Austritt bewusst zu diesem Zeitpunkt gesetzt habe und guten Gewissens mein Amt zurücklegen konnte.“

Der Vorstand des Verbandes der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine bedankt sich herzlich bei der ehemaligen Vizepräsidentin im Namen der Mitglieder und wünscht ihr weiterhin alles Gute und viel Erfolg. 🐟



Foto: VÖAFV

Der VÖAFV trauert um ehemaliges Vorstandsmitglied



Foto: VÖAFV

Johann Perschy, 1934–2012

Johann Perschy, war von 1979 bis 1997 Vorstandsmitglied des Verbandes der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine und von 1980 bis 1995 Obmann des Vereines Mannswörth. Im gleichnamigen Revier verbrachte der vielfach ausgezeichnete Ehrenobmann bis zuletzt viel Zeit in seiner Daubelhütte. In den 70er Jahren hat er sich dem damals noch sehr beliebten Zilensport verschrieben und erreichte hierbei zahlreiche Spitzenplatzierungen und Preise.

Zeit seines Lebens war Kollege Perschy mit der Fischerei verbunden und stets um deren Erhaltung – vor allem die der Daubelfischerei – in und rund um Wien bemüht. Davon zeugen noch viele Zeitungs- und TV-Berichte, für die er Journalisten immer wieder gerne als versierter Interviewpartner zur Verfügung stand. Auch während der schwierigen Phase der Nationalparkgründung saß er für den VÖAFV und die Landesorganisation Wien am Verhandlertisch. Johann Perschy verstarb am 23. Mai 2012 im 79. Lebensjahr.

AUS DEN VEREINEN

VÖAFV

Tageskartenausgabestellen Wien

Tageskarten für die jeweiligen VÖAFV Reviere sind nun auch neu bei der Fa. Rössler Sportfischerbedarf Ges.m.b.H., Benedikt-Schellinger-Gasse 27, 1150 Wien, Tel. 01/982 61 55, erhältlich.

Nach wie vor gibt es Tageskarten für die Wiener Reviere wie gehabt bei Fisherman's Partner, Simmeringer Hauptstraße 501, 1110 Wien, Tel. 01/526 38 32.

VÖAFV UMWELTREFERAT

Umweltpreis 2011

Die Preisträger für den „VÖAFV Umweltpreis 2011“ wurden bei der letzten Sitzung des Umweltreferates gekürt:

Der 1. Platz geht an den FV Franzen für die überaus engagierten und umfassenden Aktivitäten zur Verbesserung der ökologischen Bedingungen auch außerhalb der direkten fischereilichen Bewirtschaftung.

Den 2. Platz erreichte der FV Wieselburg dessen Einreichung zeigt, wie aus einem sumpfigen und unscheinbaren Stück Brachland ein naturnaher Aufzuchtsteich und zugleich ein schöner Anblick gemacht werden kann.

Der 3. Platz wurde an den FV Krems für die mit viel Einsatz erbrachten Maßnahmen zur Wiederherstellung der Befischarkeit nach Sturm- und Unwetterschäden vergeben.

Die Überreichung der Preise wird bei der heurigen Jahreskonferenz des VÖAFV erfolgen.

Ein Interview mit dem Obmann des FV Franzen bringen wir in der nächsten Ausgabe.

Wir gratulieren den Preisträgern und hoffen auch für 2012 auf zahlreiche Beteiligung und viele innovative Ideen zum Wohle unserer Umwelt.

Denn, Umwelt ist das, was bleibt!

ALBERN

www.fischereiverein-albern.com

Hütten- und Daubelplatzvergabe

Hüttenplatzvergabe: Donau rechtes Ufer, Mannswörther Insel, Nr. 125 u. 155

Daubelplatzvergabe: Donau rechtes Ufer, Nr. 47-1917/262, Nr. 41-1916/582 mit Daubelhütte Nr. 39-1916/449

Voraussetzungen: gültige amtl. Fischerkar-



Großen Anklang fand das Fischerfest des FV Albern

te für NÖ und Mitgliedschaft im Verein Albern. Weitere Informationen bei Obfrau Christine Hauth 0699/817 81 153

Revierreinigungen

Sa., 01. September, Blaues Wasser, Beginn: 8 Uhr

Sa., 15. September, DOK I, Beginn: 8 Uhr

Vereinsitzungen

Sitzungen nach der Sommerpause jeweils Dienstag, dem 4. September und 2. Oktober, im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22, Beginn: 18 Uhr.

Das Fischerfest

auf der Mannswörtherinsel am 26. und 27. Mai war wie immer ein Erfolg. Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden der Firmen OMV, Ströck, Obi-Sochor, Awi-Diskont, MA 48 sowie auch für die Privatspenden. Wir bedanken uns bei allen Damen und Herren, die wieder einmal tatkräftig mitgearbeitet haben, um das Fest erfolgreich zu gestalten.

Adressenänderung

sind unverzüglich an Obfrau Christine Hauth oder im Verbandssekretariat zu melden.

Für Fragen oder Meldungen

sind wir wie immer auch unter unserer Mailadresse: ombudsmann@fischereiverein-albern.com erreichbar.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und deren Familien einen erholsamen und schönen Urlaub!

ANGERN

Rückblick Revierreinigung

Unsere diesjährige Frühjahrsrevierreinigung fand am 7. April statt. Es wurde wieder jede Menge Schwemmmaterial vom Hochwasser und Unrat von den Fischerhütten eingesammelt. Im Hafen wurden Maisdosen, Madenschachteln und Bierdosen die „vergessen“ wurden, entsorgt. Die Anzahl der freiwilligen Helfer war leider gering, doch diese wurden im Anschluss mit Bohnensuppe und Getränken bei unserem Vereinshaus bei herrlichem Wetter verköstigt. Der Vereinsvorstand bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern.

Ausstand

Am 27. Mai 2012 musste der Ausstand für die Ausübung der Fischerei gesperrt werden. Aufgrund des warmen Wetters und dem geringen Wasserstand kam es zu einem enormen Wachstum von Blaualgen. Da sich die Wasserqualität bei ungünsti-



Vorübergehend musste der FV Angern den Ausstand aufgrund der Blaualgen für die Fischerei sperren.



Danke an die Helfer bei der Revierreinigung in Angern

gen Wetterverhältnissen zum wiederholten Mal sehr verschlechtert hat, wird nach einer Lösung des Problems gesucht. Die zuständigen Behörden wurden davon ebenfalls in Kenntnis gesetzt.

Vereinshaus

Unser Vereinshaus bei der Fähre ist ab sofort täglich ab 15 Uhr geöffnet. Mitglieder und Besucher können dort Getränke konsumieren. Köder, wie Maden und Mais, sind ebenfalls im Vereinshaus erhältlich.

Allgemeines

Aus unserem Revier wurden bereits einige kapitale Fischfänge gemeldet. Karpfen über 10 kg und schöne Welse sind keine Seltenheit. Fotos von solchen Fängen sind erbeten und können zum Veröffentlichen an bognerjosef@gmx.at gesendet werden.

DONAUKANAL

Rückblick

Unser „Tag des reinen Wassers“ fand am Samstag, dem 14. April 2012, in den Re-

vieren Mühlwasser Aspern und Donaukanal statt. Von den zahlreichen freiwilligen Helfern wurde wie immer Unrat aller Art am Ufer, in den Gebüschs sowie aus dem Wasser zusammengetragen und kostenlos entsorgt.

Das Mühlwasser Aspern ist nicht nur bei Lizenznehmern sehr beliebt, sondern wird leider auch immer wieder von Kriminellen zur Entsorgung von Diebesgut missbraucht. Auch bei dieser Reinigung wurden wieder zwei Tresore gefunden, die von der Feuerwehr geborgen und der Polizei übergeben wurden. Die Vereinsleitung bedankt sich herzlich für die wertvolle Hilfe der Kollegen und bei den Magistratsabteilungen MA 48 und MA 49.

Ein besonderes Dankeschön ergeht auch an unseren Kollegen Winter und seine Helfer am Donaukanal.

Vorschau

Unser Kommunikationsfischen findet am Samstag, dem 8. September 2012, von 14 bis 17 Uhr im Revier Mühlwasser Aspern statt. Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder des Fischereivereines Donaukanal.



Die Gewässerreinigungen beim Mühlwasser Aspern bringen immer wieder entsorgtes Diebesgut zutage, weswegen von der verständigten Polizei sogar Taucher zur Bergung angefordert wurden

Das Anfüttern zweier Handvoll Futter ist nur zu Beginn erlaubt. Beim Fischen sind die Bestimmungen der Fischereivereinbarung zu beachten. Es gibt keine Sieger oder Pokale, unter allen Teilnehmern werden anschließend Sachpreise verlost.

Sachspenden werden dankend in der Vereinsshütte entgegengenommen. Bitte um vorherigen Anruf unter Tel. 0676/622 74 91.

Auf Ihre zahlreiche Teilnahme beim Kommunikationsfischen und einem gemütlichen Beisammensein freut sich die Vereinsleitung.

Vereinsabend

Der nächste Vereinsabend für Mitglieder und Interessenten findet wieder am 3. September 2012 von 18 bis 19 Uhr in der Vereinsshütte statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter Tel. 0664/97 18 798 zu erreichen.

Sie haben ebenso jederzeit die Möglichkeit, die Vereinsleitung per Mail (fv-donaukanal@chello.at) zu kontaktieren.

Der Verein Donaukanal wünscht allen Mitgliedern einen schönen und erholsamen Urlaub!

DONAUSTADT

Jugend in der Donaustadt

Stippfischen am UMW finden am 06. Juli und am 03. August von 16 bis 18 Uhr statt.

Karpfenfischen am 29. Juni, 13. Juli und 17. August von 16 bis 19 Uhr sowie am 01. September von 10 bis 15 Uhr.

Für jede Jugendveranstaltung ist unbedingt eine Anmeldung bis spätestens drei Tage vorher notwendig. Dies könnt ihr unter Tel. 0699/190 06 373 bei unserem Jugendbetreuer Johann Deim.



Einer von zwei Tresoren, die vermutlich Diebe im Mühlwasser Aspern verschwinden ließen



Erfolgreich war auch das Jugendfischen des FV Dürnkrot

Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme und wünschen euch ein kräftiges Petri 2012!

Daubler und Anglerabende

Nächste Daubler-Termine: Dienstag, 11.09.2012 und 13.11.2012, um 17.30 Uhr. Nächste Angler-Termine: Jeden 3. Dienstag im Monat (außer Juli, August) um 19 Uhr. Alle Termine finden im Vereinslokal „Fischerwiese“, Wien 22, Pappelweg 3, statt. Etwaige Fragen könnt ihr jederzeit an unsere E-Mailadresse fv-donaustadt@gmx.at senden. Wir stehen euch jedoch auch gerne an den Vereinsabenden zur Verfügung.

Gewässerreinigung

Vielen Dank für eure zahlreiche Unterstützung beim Säubern unserer Gewässer. Es konnte dabei viel in Angriff genommen werden. Besonderen Dank gilt allen Helfern, die uns immer wieder unterstützen, wenn kurzfristig am Teich Gerasdorf Not am Mann ist. Viel totes Holz konnte daher schon aus dem Wasser und rund ums Ufer entfernt werden, damit jeder sein Hobby ohne Gefahr ausüben kann.

Wir wünschen allen einen erholsamen und fischreichen Sommer und freuen uns, euch nach den heißen Wochen im September wieder begrüßen zu dürfen.

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Unser traditionelles Jugendfischen

fand Ende April am Hufeisenteich bei strahlendem Sonnenschein statt. Insgesamt 32 Jungfischerinnen und Jungfischer konnten insgesamt über 30 kg Fische landen. An alle Teilnehmer wurden nach Beendi-

gung Pokale überreicht. Der FV Dürnkrot bedankt sich hiermit auch bei allen Sponsoren für die tollen Verlosungspreise. Ein herzliches Dankeschön für die tolle Gesamtorganisation gilt es an Pepi Leitinger und seiner Frau sowie dem gesamten Helfer- und Verpflegungsteam auszusprechen.

Boote

an den Teichen sind nur für Notfälle gedacht und deshalb nicht versperrt. Daher ersuchen wir euch, diese nach eventuell erforderlichem Gebrauch sofort wieder auf dem Ankerplatz abzustellen.

Fischzüchter Christian Machacek

konnte am 26. 5. 2012 insgesamt 17 Personen unseres Vereines in Hohenau seinen Fischzuchtbetrieb näher bringen. Bei der Besichtigung der Teichanlagen konnten wir sehr viele interessante Erfahrungen über Abbläichen, Aufzucht, Futtermittel und den Bedarf an natürlicher Nahrung der Fische sammeln. Zwischendurch wurde immer wieder rege diskutiert, und nun wissen wir auch sehr viel besser, was den ursprünglich beheimateten Wildkarpfen von der hochrückigeren Zuchtform unterscheidet.

Alle Anwesenden waren sich jedenfalls einig, auch Wildkarpfen im nächsten Jahr zu besetzen, da sich diese lt. Erkenntnissen unter den entsprechenden Bedingungen leichter vermehren dürfte, als die Zuchtform.

FLORIDSDORF

<http://www.fischen-floridsdorf.at/>

Kinder- und Jugendfischen

Am 2. Juni fanden sich 16 Kinder vor 8.30 Uhr mit deren Eltern beim Segelhafen-Nord ein.



VON HARALD WILLIG
Leiter des VÖAFV-Umweltreferates

„Vom Rechte, ...

... das mit uns geboren ist, von dem ist, leider! nie die Frage.“ Mit diesen Worten versucht Mephisto in Goethes „Faust“ dem Schüler die Problematik der Rechtslehre zu verdeutlichen.

Wir stehen vor einem ähnlichen Dilemma, wenn wir Fischereiordnungen und -gesetze verfassen. Es ist nicht möglich, alles was sinnvoll und für das Wohlergehen eines Gewässers notwendig ist auch in eine gesatzte Vorschrift zu schreiben. Das Ergebnis wäre seitenlang und unlesbar.

Es ist daher unumgänglich, jedes Regelwerk – auch in der Fischerei – mit Verstand zu lesen und sinngemäß auszulegen. Nicht alles was erlaubt (oder nicht explizit verboten) ist darf auch getan werden, wenn der Sinn erhalten und das Ziel erreicht werden soll. Wenn also zum Beispiel in einem Revier das „Maifischverbot“ aufgehoben wird, dann bedeutet das nicht, dass auch noch prall mit Laich gefüllte Karpfen erbarmungslos abgeschlagen werden können. Hier ist in jeder Hinsicht Fingerspitzengefühl gefragt – denn nur wenn der noch nicht abgelaichte Fisch dem Gewässer zurückgegeben wird, darf der Fänger auch in Zukunft auf weiteren natürlichen Fischbestand hoffen.

Auch das vorgeschriebene Zurücksetzen eines Fisches macht nur dann Sinn, wenn er bei Drill und Landung achtsam und schonend gehandhabt wird. Der Fisch der am zu feinen Gerät „ewig“ gedrillt, mit trockenen Händen gepackt und mit Schwung in das Wasser geworfen wird, der wird dieses Erlebnis mit dem Tod bezahlen.

Ich weiß, dass die überwiegende Mehrheit unserer Fischerkollegen nicht nur nach den Buchstaben der Vorschriften, sondern mit Herz und Verstand – und somit mit Sinn – handelt.

Den wenigen, die glauben, dass alles, was nicht verboten ist auch rücksichtslos getan werden kann, sei in's Stammbuch geschrieben, dass sie damit nicht nur die vernünftige Bewirtschaftung erschweren, sondern auch allen anderen Anglern die Aussicht auf fischreiche und gesunde Gewässer nehmen.

Denn, Umwelt ist das, was bleibt!



Sehr beliebt sind die Kinder- und Jugendfischen beim FV Floridsdorf

Nach der Begrüßung durch Obfrau Londgin und Einteilung Betreuer/Kinder begannen alle zu Fischen.

Im Laufe des Tages wurden unter großem Einsatz unserer Betreuer (Anködern, Abhaken, Haken- bzw. Montagewechsel, etc.) Barsche, Rotaugen und natürlich viele Schwarzmundgrundeln in allen Größen gefangen. Zwischendurch legten wir auch einige Pausen zur Stärkung ein.

Am frühen Nachmittag wurde das Fischen beendet und Obfr.-Stv. Johann Schmidt begann mit der Verteilung der Geschenke, worüber sich natürlich alle sehr freuten. Veranstaltungsende war dann gegen 15 Uhr. Wir freuten uns auch sehr über das Lob der Eltern.

Vielen Dank auch allen Spendern und Helfern.

Weitere Jugendtermine 2012

21. 7. 2012, 8.30 bis 15 Uhr
(Anmeldeschluss: 14. 7. 2012)

15. 9. 2012, 8.30 bis 15 Uhr
(Anmeldeschluss: 8. 9. 2012)

Treffpunkt: jeweils um 8.30 Uhr, ca. 150 m stromabwärts vom Segelhafen Nord
Anmelden könnt ihr euch per E-Mail: nixdawischa@hotmail.com oder unter Tel. 0676 30 23 038.

Bitte beachtet den Anmeldeschluss! Max. Teilnehmeranzahl pro Termin: 20 (Kinder bis 14 Jahre).

Für Speis' und Trank ist gesorgt, auch Angelgeräte werden zur Verfügung gestellt.

Wenn möglich, nehmt euch bitte eine Sitzgelegenheit mit. Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Jugendförderung kostenlos angeboten. Ebenso ist eine Mitgliedschaft beim VÖAFV nicht erforderlich, um an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Der FV-Floridsdorf und seine Jugendbetreuer freuen sich auf eure Teilnahme.

Revierreinigung

Zu unserer Revierreinigung am 12. Mai 2011 fanden sich zahlreiche Helfer ein. Nach der Begrüßung durch Obfrau-Stv. Schmidt wurden Arbeitsgruppen und deren Abschnitte, die zu reinigen waren, eingeteilt. Nach getaner Arbeit gab es Bratwurst, Käsekrainer, Getränke und Kaffee. Vielen Dank noch einmal allen Helfern!

Mitteilung

Es sind einige Beschwerden eingegangen, dass Segelboote von Fischern mit Futterspiralen, Blei und Kunstködern beim Auswerfen beschädigt wurden. Wir weisen

daher eindringlich auf den Absatz in der Revierordnung hin: „Im Bereich des Segelhafens ist bei der Ausübung der Fischerei auf die Segler Rücksicht zu nehmen!“.

Vereinsabend und Stammtischrunde

Unsere Vereinsabende finden an jedem letzten Montag im Monat (wenn Feiertag, eine Woche darauf) ab 19 Uhr (ausgenommen Juli, August) im Vereinslokal Rußbergstraße 13/13/Lokal, 1210 Wien, statt. Auch Nichtmitglieder des Vereines Floridsdorf sind herzlich willkommen. Wir möchten damit ein Kommunikationszentrum für alle Fischer und solche, die es noch werden wollen, sein.

Über regen Besuch freut sich die Vereinsleitung.

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

2. Revierreinigung 2012

Am 13. Oktober 2012, von 9 bis 12 Uhr, ein eventueller Ersatztermin bei extrem schlechtem Wetter ist unserer Homepage www.freudenau.or.at zu entnehmen. Das Fischen ist zum genannten Termin untersagt.

Herzlichen Dank an alle HelferInnen, die bei der 1. Revierreinigung so zahlreich erschienen sind!

FRANZEN

www.fischereiverein-franzen.at



Toller Hechtfang! Unser Mitglied, Sascha Hanser, Inhaber einer Jahreslizenz für den Franzenner Teich, fing am 29. April 2012 – also in der Schonzeit – um 11.30 diesen kapitalen Hecht mit einer Länge von 120 cm und 20 kg Gewicht. Er angelte mit einer Monofilen 0,30er, mit Tauwurm und einer Grundangel/Feeder auf Karpfen und konnte nach einem fast halbstündigen Drill diesen prächtigen Fisch keschern, fotografieren und unverletzt zurücksetzen.



Ein sensationeller Fang gelang Dobrica „Bobi“ Zivanovic im Revier Freudenu (linkes Ufer): ein Spiegelkarpfen mit 24 kg, der natürlich schonend zurückgesetzt wurde

Hüttenfest

Unser traditionelles Hüttenfest findet am 25. August 2012 ab 15 Uhr statt. Für Speis' und Trank ist gesorgt, es fehlt nur noch euer zahlreiches Erscheinen!

Schrankenschlüssel

Wir erinnern daran, dass im Folgejahr der Lizenzlösung nicht mehr benötigte Schrankenschlüssel für die Einfahrt zum Winterhafen unbedingt zurückzugeben sind. Für alte Schlüssel besteht die Möglichkeit zur Rückgabe im Zuge der Vereinssitzungen. Sollten Schlüssel, sofern keine Lizenz für das Revier „Freudenu Rechtes Ufer“ gelöst wird, bis Ende April des dem Lizenzkauf folgenden Jahres nicht abgegeben werden, verfällt die Schlüsselkaution.

Ab sofort ist das Schloss beim Schranken wieder zu versperren!

Ebenso gelten die ursprüngliche Parkordnung (parallel zur Straße) und die Einhaltung der Fahrtgeschwindigkeit (Schritttempo!). tDa es immer wieder durch Nichteinhalten dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wr. Hafen kommt, könnte das Fischen im Winterhafen daher für immer eingestellt werden!

Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen sind Obm. Wolfgang Petrouschek (Tel. 0664/30 20 252) bzw. ein anderes Vorstandsmitglied erreichbar. Von März bis November besteht jeden letzten Donnerstag des Monats die Möglichkeit an Vereinssitzungen von 18 bis 19 Uhr im Gasthaus Mehler, 1020 Wien, Handelskai 338 teilzunehmen. Im Juli und August entfällt dieser Termin. Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: vereinfreudenu@gmx.at.

Achtung, wir haben eine neue Vereins-homepage – www.freudenu.or.at!

GERASDORF

www.dreibirkenteich.at

Teichfest

Am 4. August 2012 findet unser jährliches Teichfest am Dreibirkenteich statt. Beginn ist um 16 Uhr. Spenden für eine Bausteinaktion werden dankend entgegengenommen. Voranmeldungen bei der Vereinsleitung sind zweckmäßig. Wir freuen uns schon auf ihren Besuch.

Rückblick Maibaum 2012

Am 1. Mai 2012 wurde zu Ehren unserer Obmänner ein Maibaum auf unserer Anlage aufgestellt. Kollege Rudi Scheu dankte in Namen aller Mitglieder in einer launigen Ansprache unseren Obmännern für die geleistete Arbeit und erinnerte sie, ihren Pflichten, alle Anwesenden auf Speis' und Trank einzuladen, nicht zu vergessen. Ein Dankeschön an alle Mitglieder die zum Gelingen beitrugen.

Rückblick Ungarnfahrt

Am 12. Mai 2012 veranstaltete unser Verein eine Ausflugsfahrt mit dem Bus nach Mosonmagyaróvár. Ein Teil der Mitreisenden hatte vor, an einem örtlichen Fischteich ein Kommunikationsfischen zu veranstalten. Da das Wetter schön war, stand diesem Vorhaben nichts im Weg. Um 8 Uhr war Start und jeder Teilnehmer versuchte, im Rahmen der Vorgaben auf seine Art und mit seinen persönlichen Ködern, die Fische zu überlisten. Als überragender Fischer stellte sich dabei unser Freund Wolfgang Moser heraus. Im Nachhinein ein kräftiges „Petri Heil“ von allen Kollegen. Ein Dankeschön auch an alle Mitglieder und vor allem unserem Vereinskassier, Karl Martonosi, die für das Gelingen der Veranstaltung verantwortlich waren.

Nächster Vereinsabend

findet am 5. September 2012 am Dreibirkenteich statt.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, deren Angehörigen sowie den Freunden unseres Vereines eine schöne und erholsame Sommerzeit.

GHARTWALDSEE

Mönchsanierung

Die Sanierung des Mönches wird gerade vorbereitet. Die Durchführung der Sanierung mit Baggerarbeiten wird wohl in den Monaten Juli oder August erfolgen.

Dankeschön an Markus Neuecker für die Unterstützung bei der ersten heurigen Mähaktion mit privatem Mäher-Traktor!

Nachtfischsaison

Wie jedes Jahr hat mit 1. Juni die Nachtfischsaison begonnen. Das Nachtfischen ist somit wöchentlich von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag erlaubt. Zudem ist seit heuer in den Wochen von 16.07. bis 22.07. und 13.08. bis 19.08. auch das Nachtfischen an den Wochentagen erlaubt. Sollte es sich bewähren, kann diese Ausnahmeregelung auch dauerhaft eingeführt werden. Es wird daher um Disziplin und auch Rücksichtnahme auf Natur und Jägerschaft ersucht. Die Schonzeit für Karpfen endet mit 1. Juli. Daher ist die Entnahme von Karpfen bis dahin strengstens untersagt und die Rücksichtnahme und vorsichtige Behandlung von laichschweren Karpfen obligat.

Raubfischsaison

Seit 1. Juni sind Hecht und Zander beifischbar. Ebenso ist das Spinnfischen erlaubt. Die abweichenden Regelungen bei Schonzeit Wels und Brittelmaß Wels sind bitte zu beachten.

Erste schöne Zander und Hechte konnten bereits gelandet werden. Petri Heil den erfolgreichen Fängern!

Kommunikationsfischen

Herzlichen Dank allen Spendern und Unterstützern für unser Kommunikationsfischen. Herzlichen Dank auch an Geri Lagler, Franziska Lagler und den Vorstand samt allen freiwilligen Helfern!

Neue Lizenznehmer

In den letzten Wochen sind noch weitere Lizenznehmer hinzugekommen, darunter auch zwei Jugendangler (Brüder Breitenfelder). Wir heißen die neuen Kollegen herzlich willkommen und wünschen ein erfolgreiches Angeljahr.

Jubilare

Wie immer auch diesmal „ein kräftiges Petri Heil“ unseren Jubilaren der Monate Juni, Juli und August: Walter Acs, Gerald Böhm, Helmut Fadny, Teichwart Martin Horvath, Daniel Kirisits, Manfred Kurtz, Manfred Lindner, Geri Mühl, Heinz Schar, Hans-Peter Sommer, Jürgen Wels und den „Wukitsch Boys“ Jan und Joseph. Ganz besonders gratulieren wir unserem geschätzten Mitglied Heinz Schar, der im August, kurz vor Erscheinen der nächsten Ausgabe, seinen 70er begehren wird, sowie Jan Wukitsch, der den „20er“ im Juli ze-

lebrieren wird. Ebenso begeht sein Vater Josef Wukitsch seinen halbrunden „55er“. Alles Gute!

GMÜND

Fischerkurs

48 Personen haben am 22. 4. den Fischerkurs für den Erhalt der amtlichen Fischerkarte NÖ besucht, welcher unter der Leitung von VÖAFV-VP Peter Holzschuh abgehalten wurde. Alle Teilnehmer waren gut vorbereitet und haben die abschließende Prüfung ohne Probleme bestanden.



Gratulation: Die erfolgreichen Teilnehmer beim Fischerkurs in Gmünd

KREMS U. UMGEBUNG

www.fischereiverein-krems-umgebung.at

Lizenzausgabeterminale 2012

Lizenzausgaben finden an folgenden Terminen statt: Ab Juni jeden ersten Mittwoch von 20 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal Kaiser.

Ausgabestellen für Tageslizenzen

Vereinslokal Gasthaus Kaiser, Krems, Landersdorferstraße 34
„Norbert's Fischereck“, Krems Hafenstrasse 59, Tel. 02732/74430



Stolz zeigten die Kinder ihre Urkunden vom Jugendfischen des FV Krems

Zum Vormerken

15.8.2012: Fischerfest Teiche Seebarn
18.8.2012: Jugendfischen Teiche Seebarn

Rückblick

Am 2.6.2012 veranstaltete der Fischereiverein Krems u.U. gemeinsam mit den Kinderfreunden Sieghartskirchen an den Teichen Seebarn ein Jugendfischen. 14 Jugendliche konnten unter fachmännischer Anleitung der Betreuer des Fischereivereins die Grundzüge des Fischens erlernen. Nach einer kurzen Einführung und Demonstration konnten bereits die ersten Würfe ausgeführt werden. Doch trotz vollem anglerischen Einsatz stellten sich die ersehnten Fänge nur zögerlich ein. Durch Geduld und Anwendung einiger Tricks der Betreuer gelang es aber schlussendlich doch, einige kleinere Fische zu überlisten. Nach diesen anglerischen Höchstleistungen konnten sich die Kinder, Begleitpersonen und auch die Betreuer bei einer Jause stärken. Abschluss des erfolgreichen Angel-Nachmittags bildete die Urkundenverleihung.

Der Fischereiverein Krems u.U. möchte sich noch einmal bei den Kinderfreunden Sieghartskirchen und bei allen Teilnehmern, Begleitpersonen und Betreuern für den gelungenen Nachmittag bedanken.

LEITHA 7

Anfischen

Am Ostermontag, dem 9. April, fand unser traditionelles „Anfischen“ am Ablauf bei toller Beteiligung statt. Es war zugleich auch eine „Bestandsaufnahme“, die zeigte, dass ein sehr guter Fischbestand vorhanden ist. Bei Speis' und Trank und relativ gutem Wetter wurde dann noch der Angeltag „ordentlich besprochen“.

Abfischen

Auf Einladung der Fam. Raser konnten wir am Samstag, dem 5. Mai auf ihrem Privatteich unser Angelkönnen unter Beweis stellen. 13 Eifrige versuchten, den Teich leer zu fischen. Dies ist aber leider nicht ganz gelungen. Es wurden dennoch 12,17 kg Kleinfische gefangen, darunter viele einsömmrige Karpfen, welche wir in unser Revier umsetzen durften. Zur abschließenden Stärkung gab es die schon bekannt ausgezeichneten „Raser-Bratwüsteln“. Danke an die Familie Raser für die Einladung!

Vereinsausflug

Am Samstag, dem 18. August, findet wieder unser alljährlicher Fischerei-Vereinsausflug statt. Heuer fahren wir westwärts – in die Gegend von Melk/D. Interessenten mögen sich bitte bis spätestens 7. August anmelden.

Haydn-Markt

Alle Jahre wieder – so können wir ruhigen Gewissens behaupten – sind wir am Samstag, dem 1. September beim nun schon 9. Haydn-Markt in Rohrau vertreten. Ab 10 Uhr werden wir bei unserem Info- und Bewirtungsstand unseren Fischereiverein und den VÖAFV repräsentieren und die bekannt goldgelb-geräucherten Forellen anbieten. Wir freuen uns heute schon auf Ihren zahlreichen Besuch.

Fischerprüfung

Zur Erlangung der „Amtl. NÖ-Fischerkarte“ halten wir am Samstag, dem 10. November, ab 14 Uhr im Lehrsaal der FF-Rohrau wieder einen Kurs mit anschließender Prüfung ab. Bitte an Interessenten weitersagen! Anmeldeschluss ist Samstag, der 22. September bei Josef Breyer. Anmeldeformulare zum Ausdrucken können Sie unter www.noe-lfv.at abrufen.

Auf diesem Weg wollen wir allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern einen erholsamen Urlaub mit einem kräftigen Petri Heil wünschen!



Diese Abendstimmung an den Teichen Seebarn hat Mitglied Milos Zaric festgehalten

LOOSDORF

Kinderfischen 2012

Am 29. April fand bei Prachtwetter das erste Kinderfischen 2012 statt. Unsere Nachwuchsfischer stellten sich äußerst geschickt an, und die Freude und Begeisterung war riesengroß, da jedes Kind zumindest ein Fangerlebnis hatte. Die Vereinsleitung wünscht ein Petri Heil.

Revierreinigungen

Am 5. Mai und 26. Mai fanden unsere Revierreinigungen statt. Leider fühlen sich wie jedes Jahr fast immer nur die gleichen Kollegen verpflichtet, einen Arbeitsbeitrag für das Revier zu leisten. Ein herzliches Dankeschön von der Vereinsleitung hierfür.

Es wäre wünschenswert, wenn hinkünftig mehr Kollegen an diesen zwei Vormittagen Zeit hätten, um unser Revier zu pflegen und auch weiterhin attraktiv zu gestalten. All jenen, die an den zwei Arbeitstagen anderweitige Verpflichtungen gehabt haben, steht es natürlich offen, auch zwischendurch einmal mit dem Rasenmäher oder der Sense eine Runde zu drehen...! Bitte an einen Funktionär wenden, er wird gerne das benötigte Gerät oder Werkzeug übergeben.



Kinderfischen in Loosdorf: Tim mit seinem „Spiegler“...

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworath.org

Revierreinigung

Die Reinigungsaktionen im Kühwörther Wasser und im Revier Mannswörth wurden termingerecht durchgeführt. Wir danken der Feuerwehr Mühlleiten für Ihre tatkräftige Unterstützung. Ebenso möchten wir der Stadtgemeinde Schwechat für die Entsorgung aus dem Revier Mannswörth danken.

Vorinformation

Die Jahresversammlung findet am Samstag, dem 10. November 2012, um 14 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“ Brauhausstraße 35, 2320 Rannersdorf, statt.

Fischerhütte zu verkaufen.

Siehe auf unserer Homepage www.fischereiverein-mannsworath.org

Vorstandssitzungen

Die nächsten Ausschusssitzungen sind am Montag, dem 24. September, 29. Oktober sowie am 26. November 2012, jeweils um 19 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“ Brauhausstraße 35, 2320 Rannersdorf.



... und Leo mit einem schönen Schuppenkarpfen

In dringenden Fällen kann während der Sitzung angerufen werden. Tel. 0699/884 52 739 (Obmann W. Milik).

OEYNHAUSEN

<http://www.fv-oeynhausen.at>

Gewässerreinigung

Bei unserer 1. Gewässerreinigung am 5. Mai arbeiteten 45 Mitglieder fleißig mit. Es wurde eine Menge Holz geschnitten und gespalten, Gerätschaften wurden gewartet und instandgesetzt, Grünschnitte und Baumfällungen durchgeführt, und sogleich abtransportiert. Auch wurde noch der Müll und Abfall rund um den Teich eingesammelt. Danke an alle, die sich dafür Zeit genommen haben.

Jugendfischen

Bei unserem 1. Jugendfischen am 13. Mai besuchten uns bei sonnigem Wetter 33

Kinder auf unserem schönen Fischereigewässer. 26 Jugendliche absolvierten die Fischerprüfung im Rahmen des Lehrgang des Verbandes mit Erfolg, der sich auch beim Fischen der neuen Petrijünger sehen lassen konnte. Der FV Oeynhausen bedankt sich bei den vielen Betreuern und den Eltern, die mitgewirkt haben, dass dieses Jugendfischen wieder gelungen ist.

Diverse bauliche Verbesserungen

Unser Weg beim 2er Tor wurde bereits, wie versprochen, saniert. In der Fischerhütte wurde unsere Küche neu gestaltet und umgebaut. Ebenso haben wir vor unserem Veranstaltungsstadl für unsere Gäste noch mehr Platz geschaffen, der in nächster Zukunft auch überdacht werden wird. Hierbei muss man erwähnen, dass all diese Arbeiten ohne die zahlreichen freiwilligen Helfer und Sponsoren (Baufirma und Tischler) nicht möglich wären. Danke!



Na, da geht's rund: Beim Jugendfischen in Oeynhausen werden kleinere ...



... und auch größere Fische gefangen

Jugendfischen

An alle Interessenten: am 23. 6., von 9 bis 15 Uhr findet unser 2. Jugendfischen statt.

Teichfest

Am 28. Juli ab 16 Uhr beginnt unser Teichfest. Es sind wie immer alle recht herzlich willkommen. Für Unterhaltung und Tanzmusik sorgt wieder die Gruppe „Sunrise“, die uns schon voriges Jahr bestens unterhalten hat. Wir freuen uns über jeden Besucher, auf Jung und Alt. Nehmt einfach Eure Freunde, Bekannten und Verwandten mit. Der Reinerlös kommt natürlich wieder unseren Petrijüngern und dem FV Oeynhausen zugute.

Gewässerreinigung

Am 15. 9., von 8 bis 12 Uhr erfolgt unsere 2. Gewässerreinigung. Nach dem Essen verlosen wir dann eine Jahreslizenz für 2013 unter den Teilnehmern, die an den Reinigungs- und anderen Arbeiten teilgenommen haben. Viel Glück dazu.

Nachtfischen

Wie schon im vorigen Jahr, ist in den Monaten Juni, Juli und August jeden Samstag auf Sonntag das Nachtfischen erlaubt.

Fischereiordnung

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, dass die Fischereiordnung genauestens einzuhalten ist. Es stellt sich immer wieder heraus, dass diese nicht oder zu wenig beachtet wird.

Angelplatzverunreinigung

Leider musste auch festgestellt werden, dass so mancher Raucher unter uns seinen Angelplatz nicht sauber hält. (Zigarettenstummeln)

Daher muss bei solchen Beobachtungen eine Meldung in den Verband gemacht werden, um auch dieser Art Verunreinigung Herr zu werden.

Unsere Teichwarte und viele Kollegen unter uns sind doch nicht dazu da, um ständig den Schmutz der anderer wegzuräumen. Der FV-Oeynhausen appelliert an alle Fischerkollegen: Haltet unser Gewässer sauber, es kostet ohnehin schon viel Zeit und Geld, um ein so ein schönes Fischereirevier zu erhalten (viel Abfall – viele Container-Entleerungen). Danke!

Zum Abschluss noch ein kräftiges Petri-Heil!

SALZBURG

<http://fischereiverein-salzburg.wmweb.at>

Einladung zum Fischerfest mit Sommerfischen

Am 7. Juli 2012 an der „Oberen Salzach“ im Bereich Kraftwerk Urstein in Anif. Kartenausgabe ab 7 Uhr (10,- Euro). Gefischt werden kann von 7.30 bis 12 Uhr auf der gesamten Strecke. Teilnahmeberechtigt ist jede/r Inhaber/in einer gültigen Jahresfischerkarte (Steuerkarte). Revier: linkes Ufer: von der Autobahnbrücke Urstein bis zur Staatsbrücke in Salzburg; rechtes Ufer: Vom Wurzergraben (beim Gasthof „Über-

fuhr“ in Haslach) bis zur Staatsbrücke in Salzburg.

Unter allen Teilnehmern werden Tageskarten für verschiedene Gewässer und als Hauptpreis eine Saisonkarte für die „Obere Salzach“ (Saison 2012) verlost. Beim anschließenden Fischerfest, zu dem auch Freunde, Wanderer, Radfahrer usw. herzlich willkommen sind, werden frisch geräucherte Forellen, div. Würstel, Gebrilltes, Kuchen und Kaffee sowie Fassbier und Limo etc. angeboten. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr, der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich die Vereinsleitung.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns schon auf zahlreiche Teilnahme.

SCHILLERWASSER

<http://schillerwasser.blogspot.com>

Jugendfischen

Am 4. Juni fand das letzte Schulfischen der Saison im Rahmen des Schulprojektes „Freizeitkurs Fischen“ der GTKMS Anton-Sattler-Gasse statt und endete mit einem gemütlichen Beisammensein von Kursteilnehmern, Lehrern und Betreuern des FV Schillerwasser bei der Vereinshütte.

Obwohl das Wetter uns einen Streich spielte, waren Hunger und Durst beträchtlich, und wir möchten uns an dieser Stelle auch bei Kurt Hafner jun. für seine Initiativen bedanken, der Schuljugend die Fischerei und damit unsere Natur nahe zu bringen.

Fischerei im Revier

Aus aktuellem Anlass ersuchen wir euch dringend, die Innereien ausgenommener



Neben der Revierreinigung erfolgte die mühsame Grünpflege durch den FV Oeynhausen

Fische nicht in die im Hüttenbereich befindlichen Müllcontainer zu entsorgen und den Uferbereich sauber zu halten !

Gewässerreinigung

Die nächste Gewässerreinigung findet am 6. Oktober 2012 ab 8 Uhr bei der Vereins- hütte (Kierischitzweg 1, 1220 Wien) statt, um rege Teilnahme wird ersucht. Besonders Lizenzwerb-ern empfehlen wir mitzuhelfen. Für Essen und Trinken ist selbstverständ-lich wie immer ausreichend gesorgt.

Vereinsabend

Der nächste Vereinsabend findet am 10. September 2012 ab 18 Uhr statt. Wir er-suchen um zahlreiches Erscheinen.

Informationsfluss

Die Vereinsleitung ersucht alle Mitglieder des FV Schillerwasser, welche über eine E-Mailadresse verfügen, diese mittels einer kurzen Mitteilung (Name, Mitglieds- nummer) an die Adresse schillerwasser@ hotmail.com zu senden. Dies gibt uns die Möglichkeit, wichtige Informationen rasch an Euch weiterleiten zu können.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Lizenznehmern und Freunden des FV Schillerwasser einen erholsamen Sommer sowie ein kräftiges Petri Heil!

SCHÖNAU/ORTH

Vereinssitzungen September/Oktober

Dienstag, 18. September und Dienstag, 16. Oktober 2012 in Schönau, Vereinshütte Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr.

Die Vereinshütte in Schönau „Altes Milch- haus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag vormittags ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung Schönau

Am Samstag, dem 31. März versammelten sich 59 Lizenznehmer zur Uferreinigung der beiden Schönauer Reviere. In zweistündiger Arbeit wurde diese Umweltschutzaktion im Nationalpark erledigt. Der angefallene Un- rat wurde anschließend in Großenzersdorf entsorgt. Das sind somit 118 Mannstunden aktiver Umweltschutz im Nationalpark. Natürlich wurden alle Teilnehmer wieder mit Speis und Trank versorgt. Erfreulich war, dass viele neue Lizenznehmer dabei waren. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer dieser Umweltschutzaktion.

Grätzlfest in Schönau

Am Samstag, dem 11. August findet ab 19 Uhr in Schönau vor dem Gemeindeamt



Foto: Steffi Ditttrich

Reges Interesse herrschte beim Vortrag von Harald Willig, Verein Schwarza, trotz strömenden Regens

unser traditionelles Grätzlfest statt. Veran- stalter sind die Ortsvorstehung Schönau und der Fischereiverein Schönau/Orth. Gute Speisen, Getränke, Tombola, Musik von DJ Pepi sind geplant. Bitte unterstüt-zen Sie mit ihrer Teilnahme die beiden Veranstalter. Die Erlöse werden karitati-ven Zwecken gespendet.

Herbstuferreinigung in Schönau

am Samstag, dem 29. September. Treff- punkt ist um 9 Uhr bei der Schönauer Traverse oder bei der Vereinshütte. Bitte um zahlreiche Teilnahme an dieser Um- weltaktion.

Jugendfischen in Schönau

Unser nächstes Jugendfischen ist am Sonn- tag, dem 30. September, von 8.30 bis 15 Uhr.

Treffpunkt ist wie immer bei der Vereins- hütte. Anmeldungen bitte in der Vereins- hütte oder bei den Funktionären. Natür- lich ist diese Veranstaltung wieder für alle Teilnehmer kostenlos. Auch Köder werden zur Verfügung gestellt.

Liebe Zillenbesitzer am Schönauer Was- ser! Ein Ersuchen der Vereinsleitung: Kümmert Euch um den Standplatz bzw. um den Zustand Eurer Zillen!

SCHWARZA

Projekt „Wasser weg?“

Am 24. Mai 2012 startete mitten in un- serem Revier das Projekt „Wasser weg?“. Es war dies eine von „Naturfreunde Ös- terreich“ und anderen Organisationen im Vorfeld der UN-Konferenz für nachhaltige Entwicklung in Rio de Janeiro initiierte Veranstaltung zur Auseinandersetzung mit der weltweiten Problematik rund um un- ser Wasser.

Die Teilnehmer wanderten an fünf Ta- gen entlang der 1. Wiener Hochquellen- wasserleitung von Kaiserbrunn bis Wien, und wurden dabei sowohl durch Kultur- als auch Informationsveranstaltungen über den Umgang mit unserem Wasser in Kenntnis gesetzt.

Durch die Einladung der Projektleiterin Frau Dr. Martina Könighofer von „kul- turen in bewegung/VIDC“ konnte auch der FV Schwarza den Teilnehmern einen Einblick in sein Bewirtschaftungs- und Fi- schereikonzept geben.

Kollege Harald Willig konnte ca. 30 Teil- nehmer am Ufer der Schwarza begrüßen, und ihnen in humorvollem Vortrag die Charakteristik unseres Reviers, die Maß- nahmen zur naturnahen Bewirtschaftung und die Rolle der Fischerei erläutern. Die kurze Vorführung der Ausrüstung des Flie- genfischers sowie eine Wurfdemonstration bildeten den Abschluss.

Trotz teilweise strömendem Regen war re- ges Interesse zu spüren, und die Zuhörer konnten ihren Weg mit einigen Denkan- stößen und Informationen zum „Leben im Fluss“ fortsetzen.

Terminvorschau

Die nächsten Termine für unseren „Jour Fixe“ in Kaiserbrunn sind am 14. Juli und 11. August, jeweils um 14 Uhr. Nach er- lebnisreicher Fischerei bieten diese zwang- losen Treffen die Möglichkeit zu Gespräch und Geselligkeit mit Lizenznehmern und anderen Freunden der Schwarza.

ST. MICHAEL

Jugendlehrgang

Der FV St. Michael lädt alle interessierten Kinder und Jugendlichen (bis 14 Jahre) zum Jugendlehrgang am Chromwerk- teich, am Sonntag, dem 1. Juli 2012, von

9 bis 13 Uhr unter dem Motto: „Fischers Fritz braucht keine Drogen“, ein. Für die Betreuung der Jugend, ist durch die Mitglieder des Arbeiterfischereivereines St. Michael gesorgt. Anmeldungen bitte unter Tel. 0 676/52 76 063.

TULLN

Tag des reinen Wassers

Am 21. 4. 2012 fand unsere Frühjahrsreinigung statt, und wir bedanken uns herzlich bei allen für die rege Beteiligung.

Termine zur Erinnerung

Nachtfischen: 30. 6.; 14. 7.; 28. 7.; 11. 8. und 25. 8. 2012 – nur auf Wels mit entsprechender Ausrüstung, Hakengröße mind. 3/0, Länge d. toten Köderfisches oder ähnlicher Köder von mindestens 15 cm.

Jugendfischen

Am 21. 7. 2012 findet am Tullner Teich ein Jugendfischen statt. Alle Mädchen und Burschen zwischen 6 und 14 Jahren sind herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte bei unserem Jugendreferenten Herrn Klaus Maseck unter Tel.: 0 660/810 05 25 oder per Mail an: maseck.klaus@gmail.com. Leihangeln stehen – falls benötigt – ebenfalls zur Verfügung.

Herbsttermine zum Vormerken

2. Kommunikationsfischen für alle Mitglieder des Vereins Tulln am 15. 9. 2012 – Kartenausgabe ab 7 Uhr, Fischen ab 8 Uhr.

2. Revierreinigung am 20. 10. 2012, Beginn ist um 8 Uhr.



Gegenseitige Vereinsbesuche wie hier zwischen Franzen und Waidhofen machen Spaß und beleben unsere Fischer-Gemeinschaft

WAIDHOFEN/YBBS

Fischerausflug

Auch heuer haben sich wieder zehn Vorstandsmitglieder zusammengefunden, um ein verlängertes Wochenende am Teich in Franzen zu verbringen. Das Wetter war gut und die Fänge mehr oder weniger zufriedenstellend.

Die Betreuung durch den Fischereiverein Franzen war wie immer ausgezeichnet, und der Kaffee mit Kuchen, den uns unsere Hannelore servierte, schmeckte vorzüglich. Wir freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen im nächsten Jahr.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Revierreinigung

Am 14. April d. J. wurde unsere 1. Revierreinigung am Wienerberg durchgeführt, wobei 79 Kollegen teilgenommen haben. Der wie immer in gewohnter Definition gesammelte Müll wurde weitgehend in Säcke verpackt und von unserem Revierförster abtransportiert. Nach Beendigung der Reinigung schmeckte der Imbiss hervorragend.

Ein Dankeschön an alle Mitwirkenden und dem Taucherverein Scubatec, die uns alle Jahre bei der Revierreinigung unterstützen.

Kommunikationsfischen

Am 2. Juni 2012 veranstaltete der Wienerberger-Fischereiverein sein alljährliches Kommunikationsfischen, das bei schlechtem Wetter nur 52 Mitglieder besuchten.



Traumfisch: Diesen makellosen Schuppenkarpfen mit 17,4 kg fing Paul Geiger am Wienerberger Teich, den er nach dem Foto zurückgesetzt hat

Dafür konnten wir anschließend bei Sonnenschein unser Fischerfest bei Speis' und Trank feiern.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Termine

Fischereistammtische im Gasthof Klugmayer am 5. Juli, 2. August und 6. September 2012 ab 19 Uhr.

Nachtfischen ist wieder an den Wochenenden im August (Samstag auf Sonntag, also jeweils beginnend am 4., 11., 15. und 25. August) erlaubt. Dafür schon mal im voraus ein kräftiges Petri Heil!

Die nächste 2. Revierreinigung findet am 22. September statt.

Anlassbezogen

Leider wurde vermehrt festgestellt, dass einige (nicht nur revierfremde) ihren Abfall am Ufer zurücklassen. Auch der Wienfluss wurde von einigen Unverbesserlichen nicht verschont.

Dies ist neben der Umwelt auch allen Lizenznehmern unfair gegenüber. Speziell auch jenen, die ihre Freizeit den Revierreinigungen opfern, um die „Hinterlassenschaften“ einiger wenige zu beseitigen. Es ist zu hoffen, dass nämlich alle einen sauberen Angelplatz vorfinden wollen...

Deshalb bitten wir darum, dies unter dem Aspekt der Rücksichtnahme auf jeden Lizenznehmer, in Zukunft zu unterlassen. Die etwaigen Hochwässer bescheren uns doch schon genug Arbeit.

Positives

Nochmals vielen Dank an all die fleißigen Helferinnen und Helfer bei der Revierreinigung. Wenngleich das Wetter diesmal unsere Bemühungen etwas erschwert hat, wurde euer Arbeitseifer dadurch nicht getrübt.

WIENTAL

Vereinsabende

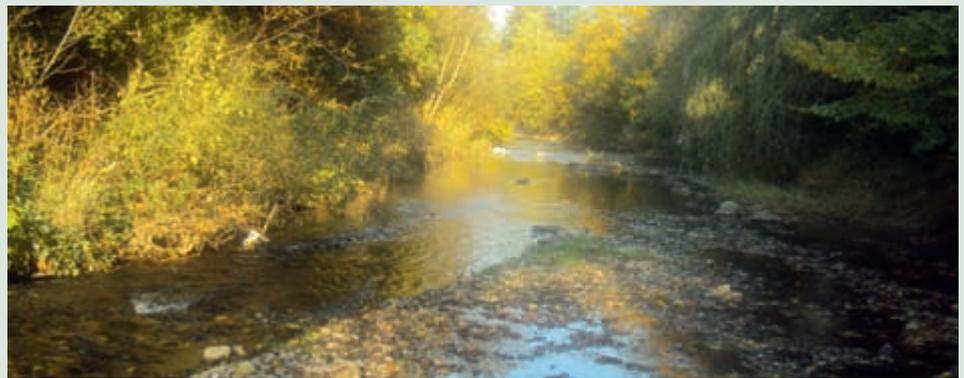
In den Monaten Juli und August finden keine Vereinsabende statt. Der erste Termin nach der Sommerpause ist Donnerstag, der 6. September 2012 ab 19 in unserem Vereinslokal, Linzer Straße 297, 1140 Wien. Ab diesem Termin finden die Stammtische wieder wie gewohnt jeden 1. und 2. Donnerstag im Monat statt. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden einen erholsamen Sommer!

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

LH-Stv. Leitner am Breitenreicher Teich

Gleich bei seiner ersten Stippvisite als frischgebackenes Mitglied Vereines konnte NÖ LH-Stv. Dr. Sepp Leitner am Breitenreicher Teich dem tollen Fang eines Kollegen – Karpfen mit 72 cm Länge und 6,25 kg von Thomas Meyer –, bewundern und sein Petri Heil aussprechen. Die Karpfen-Dame wurde auf Grund ihres „rundlichen“ Zustandes sorgfältig wieder in das nasse Element zurückgesetzt, damit sie in der Laichzeit auf nachhaltige Art und Weise zur Produktion



FV Wiental: Die Wien im sommerlichen Abendlicht

möglichst vieler „Karpfenkinder“ beitragen konnte.

Restlizenzen Breitenreicher und Fürholz-Teich

Einige Restlizenzen für die beiden Teiche können noch bei Obmann Siegfried Hödl bezogen werden (telefonische Terminvereinbarung unter 0676/5426374 wird erbeten). Achtung! Spinnfischen und Fischen mit künstlichen Ködern sind ab 1. September erlaubt.

Besatzfang

Wir haben am 17.05.2012 insgesamt 56,80 kg Jungkarpfen sowie einige Jungschleien aus dem „Teich Huber“ gefangen (etwa 950 Stück), welche in den Aufzuchtteich Holzian eingebracht wurden. Die Fische werden uns im nächsten Jahr hoffentlich schon als Besatzmaterial für unsere beiden Teiche zur Verfügung stehen.

Es war ein sehr amüsanter Tag und wir bedanken uns sehr herzlich bei den rund 20 Teilnehmern für die erfolgreiche Jungkarpfen und -schleien Beschaffung!

Newsletter

Der Verein Wieselburg versendet in unregelmäßigen Abständen per Mail einen „Newsletter“ über aktuelle Vereinsbelange, Veranstaltungen, Angebote und Informationen, Besatzmaßnahmen etc. Wer Interesse an einer Zusendung hat, möge bitte seine Mailadresse an hoedl_siegfried@A1.net oder office@fischereiverein-wieselburg.com bekannt geben. Der Empfang kann selbstverständlich jederzeit wieder storniert werden.

6. Mitteilung der Kontrollorgane

Die Verwendung von mechanischen und elektronischen Anschlagvorrichtungen bzw. eines Gaffs ist verboten. Kescher und Setzkescher sind ausreichend zu dimensionieren (Tierschutz!). Der Fang ist getrennt von den Fängen anderer Lizenznehmer, d.h. im eigenen Setzkescher, und jedenfalls gut sichtbar bis zur Beendigung des Fischens aufzubewahren.

Hegefischen auf Wels

Der FV Wieselburg veranstaltet heuer

Angelreisen zu den fischreichsten Gewässern Europas

Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, Island, Spanien ...

Einfach, schnell und komfortabel. Wir reisen mit der modernsten Busflotte Österreichs (Lehner Busreisen) und Flugreisen mit Gerätetransport. Sie brauchen sich keine Gedanken über Gepäck, Sprache, Angelgebiet, Transfer usw. machen, denn ein Betreuer von Angel+Fischerreisen GmbH ist immer mit dabei. Wir lassen Sie nicht alleine vor Ort. Mit den Reisen nach Kenia Big-Game Fischen ist unser Jahresprogramm komplett.



Wir freuen uns auf Ihren Anruf bzw. ein Klick auf unserer Homepage lohnt sich. Fordern Sie den kostenlosen Katalog 2013 an.

Ihr Team von Angel+Fischerreisen GmbH
www.angel-fischerreisen.at

ANGEL UND FISCHER REISEN
www.angel-fischerreisen.at

- Dänemark
- Spanien
- Norwegen
- Kenia
- Schweden
- Island

Obereschelberg 1 · 4112 St. Gotthard
Telefon: +43 (0) 7234 - 87107

WERBUNG



Wieselburg-Fischer Thomas Mayer (li) mit einem Karpfen mit 72 cm Länge und 6,25 kg. LH-Stu. Sepp Leitner gratulierte



Walter Karl fing diesen Wels mit 9,10 kg und 112 cm ebenfalls am Fürholz-Teich



Wels mit 11 kg und 115 cm gefangen von Franz Reikersdorfer am Fürholz-Teich



Einen 8,4 kg schweren und 77 cm langen Spiegelkarpfen konnte Alois Püringer landen

erstmal an allen Juli-Wochenenden, das sind der 7. 7.–8. 7., 14. 7.–15. 7., 21. 7.–22. 7. und der 28. 7.–29. 7. 2012, jeweils von Samstag (Fischereiende) – Sonntag (Fischereibeginn), ein Hegefischen.

Das Fischen ist nur auf Wels gestattet – alle anderen Fänge sind sofort schonend zurückzusetzen.

Das Angelgerät ist daher entsprechend auszuwählen. Gestattet ist nur eine starke Angelrute mit einem großen Einfachhaken. Vorgeschlagen wird eine Hakengröße ab 3/0 sowie Schnur mit einer hohen Reißfestigkeit und toter Köderfisch mit einer Mindestgröße ab 15 cm sowie andere obligate Welsköder (wie z.B. Tauwurmbündel oder Welsboilies etc.).

Teilnahmeberechtigt sind alle Jahreslizenznehmer des Breiteneicher und des Fürholz-Teiches.

Das Hegefischen stellt keine Ausnahme von Fischereivorschriften und gesetzlichen Vorschriften dar.

Aus der Tiefkühltruhe in der Fischerhütte Breiteneicher Teich können bei Bedarf große Köderfische zeitgerecht (auftauen!) entnommen werden.

Fischerfest am Breiteneicher Teich

Der VÖAFV Fischereiverein Wieselburg lädt sehr herzlich zum Fischerfest, verbunden mit einem Allgemeinen Fischen am Breiteneicher Teich, am Samstag, 11. August 2012, ein.

Beginn des Festes ist um 10 Uhr, Allgemeines Fischen von 15 bis 20 Uhr. Die näheren Bedingungen sind der Einladung bzw. dem Aushang zu entnehmen. Das Fischen findet im Rahmen der Vorschriften des NÖ. Landesfischereiverbandes sowie der geltenden Fischereiordnung für den Breiteneicher Teich statt! In der Zeit von 15 bis 20 Uhr ist das Fischen im Breiteneicher Teich nur mit gültiger Startkarte erlaubt. Jeder Teilnehmer ist für die ordnungsgemäße Versorgung des Fanges selbst verantwortlich.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Bereits ab 10 Uhr vormittags gemütliches Beisammensein bei würzigen Speisen, wie z.B. leckeren Steckerlfischen und Räucherforellen, sowie erfrischenden Getränken (insbesondere Brau AG-Fassbier). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Arbeitseinsatz

Bereits eine Woche vorher, am Samstag, dem 4. August 2012, findet von 7 bis 13 Uhr ein Arbeitseinsatz am Breiteneicher Teich zur ordnungsgemäßen Vorbereitung des Fischerfestes statt.

Hier können sich auch noch alle Mitglieder die sich gerne am Fischerfest mitarbeiten möchten, melden. Es wäre für uns eine große Ersparnis, sollten wir das gesamte Personal aus den Reihen der Mitglieder abdecken können. Ein größeres Engagement der Mitglieder/Lizenznehmer als in den Vorjahren – auch als Angel-Teilnehmer – wäre erstrebenswert.

Während des Arbeitseinsatzes ist das Fischen am Breiteneicher Teich laut Fischereiordnung verboten. Am Tag vor dem Fest, das ist Freitag, der 10. August 2012, bittet der Vereinsvorstand ganztätig um tatkräftige Mithilfe bei der Vorbereitung des Festes. Wir danken bereits im Voraus für die Unterstützung!

Aquarienschau Messe Wieselburg

Auf Ersuchen der Messeleitung wird sich der VÖAFV Wieselburg von 28.6. bis

1.7.2012 wiederum mit einer Aquarienschau und einem Informations-Tisch an der NÖ-Landwirtschaftsmesse INTER-AGRAR 2012 in Wieselburg beteiligen. Dazu bitten wir um Unterstützung und Mithilfe bei dieser Aktivität.

Zelten und Fischen für Jugendliche

Am Samstag, dem 25.08. bis Sonntag, 26.08.2012 am Breiteneicher Teich (Nähe der Bahnstation Petzenkirchen bei Wieselburg). Veranstalter ist das Jugendreferat des VÖAFV. Die Anreise zu

diesem Wochenendfischen soll samstags ab 13.30 Uhr aber bis spätestens 14 Uhr erfolgen. Ende ist am Sonntag um ca. 13 Uhr.

Dieses zweitägige Zeltlager soll für Jugendlichen von ca. 8 bis 15 Jahren ein Highlight der Ferien sein. Zelte müssen selbst mitgenommen werden – aber auch zu Hause schlafen ist jeweils mit An- und Abmeldung beim Betreuer-Team kein Problem.

Die Kids werden von erfahrenen Fischern mit Tipps und Tricks versorgt und so-

mit steht einem lehrreichen Wochenende nichts mehr im Wege.

Anmeldung bis spätestens 15.08.2012 an Obmann Siegfried Hödl, Tel. 0 676/542 63 74, oder hoedl_siegfried@A1.net oder office@fischereiverein-wieselburg.com .

Kursleiter ist DI Michael Hohenegger, Tel. 0 664/8685571 oder michael_hohenegger@gmx.at mit Unterstützung der Jugendreferenten des Vereines Wieselburg Heinz Schreivogl und Franz Reikersdorfer und anderer Kollegen. Diese Veranstaltung ist kostenlos.

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich ...

Juli

65 Jahre

Bauer Paul, Donaustadt
Baumgartner Helmuth, Salzburg
Gallhofer Karl, Albern
Gamperl Alfred, Gerasdorf
Janas Franz, Lobau
Jankovic Radisav, Albern
Kek Peter, Albern
Kornherr Karl, Dürnkrot
Maier Ernestine, Freudenau
Maurer Karl, Donaustadt
Ortner Franz Xaver, Salzburg
Sprinzl Wilhelm, Angern
Strnad David, Muckendorf
Wagner Franz, Gerasdorf

70 Jahre

Allmeder Gerhard, Schönau/Orth
Eckel Kurt, Krummnußbaum
Engel Dieter, Albern
Fölserl Peter, Mannswörth
Goldmann Peter, Krems
Grill Anton, Muckendorf
Haas Ernst, Lobau
Hagmann Willibald, Muckendorf
Kühnl Manfred Ing., Tyrol
Micic Ranko, Leitha 7
Puffler Hans, Floridsdorf
Riedmüller Franziska, Heiligenstadt
Seifert Georg Ing., Muckendorf
Seifert Kurt, Schwarza
Spaczynski Kurt, Leoben
Tamme Paul, Wienerwald
Wiesböck Heinz, Freudenau
Wimmer Raimund, Franzen
Zacherl Heinrich, Mannswörth

75 Jahre

Buljubasic Nesuh, Donaustadt
Frank Herbert, Albern
Fuger Herbert, Wr. Neudorf

Heinrich Ferdinand, Wolfsthal
Kreuzer Johann, Wieselburg
Manhart Walter, Albern
Prunner Martin, Gerasdorf
Walkner Alfred, Graz

80 Jahre

Berger Heinrich, Schönau/Orth
Haimberger Franz, Donaukanal
Hradecky Franz, Donaukanal
Roethel Erich, Albern

85 Jahre

Schebelle Richard, Donaustadt

August

65 Jahre

Baumgartlinger Josef, Muckendorf
Culka Peter, Donaustadt
Friedl Franz Erich, Wieselburg
Gangl Hans, Krems
Gramann Rudolf, Wienerwald
Hüttner Leopold, Muckendorf
Kantz Johann, Heiligenstadt
Kitzinger Kurt, Muckendorf
Kus Heinrich, Schillerwasser
Mastaller Franz, Lobau
Matej Jovan, Donaustadt
Meinhard Günter, Kapfenberg
Platzer Erich, Floridsdorf
Reisinger Josef, Donaustadt
Schimerl Kurt, Schillerwasser
Sedivy Josef, Donaustadt
Tenschert Franz, Oeynhausen
Tirmantinger Rudolf, Schillerwasser
Topf Franz, Gerasdorf
Weidl Rudolf, Gerasdorf
Znoj Albert, Angern

70 Jahre

Bican Dieter, Donaukanal
Eigner Helmut, Floridsdorf

Geppert Gerhard, Oeynhausen
Grandl Josef, Haslau/Maria Ellend
Habernig Hubert, Donaustadt
Hack Johann, Floridsdorf
Jahn Erich, Muckendorf
Kampusch Gerhard, Floridsdorf
Klimes Wolfgang Di., Tulln
Kroneder Franz, Donaustadt
Pollak Walter, Gerasdorf
Schar Heinz, Ghartwaldsee
Stastny Werner, Loosdorf
Stiglitz Peter, Leitha 7
Sundl Johann, Loosdorf
Tuwora Ewald, Muckendorf
Warkoweil Eduard, Freudenau
Wessely Karl, Donaustadt

75 Jahre

Brust Berta, Heiligenstadt
Bures Rudolf, Lobau
Czadek Franz, Mannswörth
Djekic Ilija, Heiligenstadt
Kisilak Ernst, Wienerwald
Marschal Kurt, Albern
Mikeska Robert, Albern
Raser Josef, Leitha 7
Schmidt Franz, Muckendorf
Stummer Johann, Tulln
Tremel Willibald, Heiligenstadt
Weinmann Wilhelm, Angern

80 Jahre

Kauth Johann, Wienerberg
Lindner Herbert, Mannswörth
Ribarits Emmerich, Albern

85 Jahre

Hirtl Franz, Wieselburg
Moldaschl Johann, Donaukanal

WIR TRAUERN UM ...

Karl Eder	66 Jahre	ehem. Amstetten	Peter Breschtiak	63 Jahre	Gerasdorf
Norbert Niebler	75 Jahre	Donaukanal	Karl Kraus	81 Jahre	Haslau
Friedrich Tringler	81 Jahre	Donaukanal	Dr. Erhard Weihsbeck	53 Jahre	Lobau
Wolfgang Löffelmann	71 Jahre	Donaustadt	Karl Bogert	62 Jahre	Mannswörth
Alfred Pressl	73 Jahre	Donaustadt	Johann Perschy	78 Jahre	Mannswörth
Raimund Rubes	76 Jahre	Donavstadt	Herbert Schrefl	77 Jahre	Schillerwasser
Wolfgang Arockner	48 Jahre	Floridsdorf	Michael Procko	88 Jahre	Schwarza
Dragan Gajic	54 Jahre	Floridsdorf	Karl Schopf	70 Jahre	Wiental
Walter Macicka	87 Jahre	Freudenau	Roland Gürth	73 Jahre	Wolfsthal

SONNENKALENDER

JUNI			JULI			AUGUST		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	5.03	20.52	1.	5.02	21.05	1.	5.33	20.37
2.	5.02	20.53	2.	5.02	21.04	2.	5.35	20.36
3.	5.02	20.54	3.	5.03	21.04	3.	5.36	20.34
4.	5.01	20.55	4.	5.04	21.03	4.	5.38	20.33
5.	5.01	20.56	5.	5.05	21.03	5.	5.39	20.31
6.	5.00	20.56	6.	5.05	21.03	6.	5.40	20.29
7.	4.59	20.57	7.	5.06	21.02	7.	5.42	20.28
8.	4.59	20.58	8.	5.07	21.01	8.	5.43	20.26
9.	4.58	20.59	9.	5.08	21.01	9.	5.45	20.25
10.	4.58	21.00	10.	5.09	21.00	10.	5.46	20.23
11.	4.58	21.00	11.	5.10	21.00	11.	5.47	20.21
12.	4.58	21.01	12.	5.11	20.59	12.	5.49	20.20
13.	4.58	21.01	13.	5.12	20.58	13.	5.50	20.18
14.	4.58	21.02	14.	5.13	20.58	14.	5.51	20.16
15.	4.57	21.02	15.	5.14	20.57	15.	5.53	20.14
16.	4.57	21.02	16.	5.15	20.56	16.	5.54	20.12
17.	4.57	21.03	17.	5.16	20.55	17.	5.56	20.11
18.	4.58	21.04	18.	5.17	20.54	18.	5.57	20.09
19.	4.58	21.04	19.	5.18	20.53	19.	5.59	20.07
20.	4.58	21.04	20.	5.19	20.52	20.	6.00	20.05
21.	4.58	21.05	21.	5.20	20.51	21.	6.01	20.03
22.	4.58	21.05	22.	5.21	20.50	22.	6.03	20.02
23.	4.58	21.05	23.	5.23	20.49	23.	6.04	20.00
24.	4.59	21.05	24.	5.24	20.48	24.	6.05	19.58
25.	4.59	21.05	25.	5.25	20.46	25.	6.07	19.56
26.	4.59	21.05	26.	5.26	20.45	26.	6.08	19.54
27.	5.00	21.05	27.	5.28	20.44	27.	6.10	19.52
28.	5.00	21.05	28.	5.29	20.43	28.	6.11	19.50
29.	5.01	21.05	29.	5.30	20.42	29.	6.13	19.48
30.	5.01	21.05	30.	5.31	20.40	30.	6.14	19.46
31.	-	-	31.	5.32	20.39	31.	6.15	19.44

**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

*Bitte alle das Magazin betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
 (05/2011) ist der **8. August 2012**

Jetzt günstige Kleininserate mit Mehrfachbonus

im REVIERE Extra Mittelteil

- **3 Inserate (Format 1/16-Seite, 60 x 56 mm) je 119,- Euro**
- **6 Inserate (Format 1/16-Seite, 60 x 56 mm) je 99,- Euro**

Preise zzgl. 5% Werbeabgabe und 20% Umsatzsteuer.
Keine Rabatte und Einzelinserate möglich.

Foto: Norbert Novak



www.fischundwasser.at

Bestellcoupon

Wenn Sie Ihr Unternehmen in den nächsten Ausgaben von FISCH&WASSER präsentieren wollen, Bestellcoupon bitte ausfüllen, gewünschte Inseratenanzahl ankreuzen,

- 3 Inserate (60 x 56 mm) je 119,- Euro**
- 6 Inserate (60 x 56 mm) je 99,- Euro**

(Preise zzgl. 5% Werbeabgabe und 20% Umsatzsteuer, keine Rabatte und Einzelinserate möglich)

firmenmäßig zeichnen, Inseratenvorlage beilegen und senden an:



FISCH&WASSER
Werbung & Inserate
Lenaugasse 14
1080 Wien

oder per Email an: beer@fischundwasser.at

Sie erhalten anschließend eine Auftragsbestätigung.

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon/E-Mail

Rechtsverbindliche Unterschrift/Firmenstempel

In den Schluchten des Balkan

Schwarze Seeforellen, Hechte, Karpfen und Huchen – die Artenvielfalt in den wilden Flüssen und stillen Seen Montenegros ist erheblich. **Mark Perry** unternahm einen abenteuerlichen Streifzug durch ein noch weithin unentdecktes Anglerparadies im Süden Europas.

Letzte Abendnebel ziehen in Schwaden über den Skadar-See, als uns Milos an Bord seines kleinen Kutters nimmt. Ausgangspunkt unserer Expedition in das grüne Paradies ist das malerische kleine Fischerdorf Rijeka Crnojevica, etwa 30 Kilometer westlich der montenegrinischen Hauptstadt Podgorica gelegen. Gefischt wird hier hauptsächlich vom Boot aus, weil weitläufige Seerosenfelder die Ufer säumen. Auf jeden Fall ein ausgezeichnetes Refugium für die natürliche Fortpflanzung von rund 43 hier lebenden Fischarten. Der mit 348 Quadratkilometern größte See am Balkan verzweigt sich im Norden in hunderte Arme, große Buchten und Inseln. Nur wenige Fischer sind an diesem Frühlingstag draußen in den Weiten des Naturschutzgebietes unterwegs.

„Das Wasser ist noch sehr hoch für diese Jahreszeit. Aber wir werden trotz-

dem versuchen, ein paar schöne Karpfen zu landen“, versichert Milos, mit seinen schwieligen Händen und dem vom Wetter gegerbten und zerfurchten Gesicht ein montenegrinisches Fischer-Urgestein. Die Wassertiefe in diesem Ramsar-Schutzgebiet (Fischen mit Lizenz innerhalb der gesetzlichen Schonfristen jederzeit erlaubt!) ist so eine Sache – es gibt hier Steilabbrüche von mehr als 60 Metern. Viele kleine Inseln liegen verstreut in diesem Amazonas des Balkan. Sie sind meist mit wildem Efeu und Lorbeer bewachsen und weisen dichten Baumbestand auf.

Karpfen ab 10 Kilo. Draußen am Ufer versorgen die einheimischen Fischer längst ihre Fänge. Fast beiläufig zeigt man uns kräftige, drei bis vier Kilo schwere Wildkarpfen, auch Aale werden direkt an der Mole gehältert. Diese unendlichen Weiten aus dunkelgrünem Kraut und schillerndem Wasser – sie müssen viele tausende Karpfen und Hechte bergen. Doch die Schlingpflanzen sind gleichzeitig ein Hindernis. Wir wechseln in kleinere, wendigere Boote, um besser in die fängigen Bereiche zu gelangen. 10 bis 15 Kilo ist hier für Karpfen eher das Mittelmaß. „Da unten stehen noch weit schwerere Brocken“, lässt uns der alte Fischer wissen. Gegen Abend sehen wir die typischen Verwirbelungen, die entstehen, wenn Karpfen an der Oberfläche Nahrung aufnehmen. Milos hat am Vortag bereits für uns angefütert. Doch heute ist alles vergeblich in unserer kurzen Zeit am See, die damit endet, dass wir wegen eines schweren Gewitters schleunigst die Rückfahrt antreten müssen.

Aber heute ist nicht alle Tage – und der Skadar-See bei weitem nicht das einzige Fischerparadies Montenegros.

Milos ermuntert uns, noch einen Abstecher zum Plav-See zu machen. Er selbst freilich müsse leider noch bleiben.

Also auf zum Plav-See. Die Anfahrt führt über zerklüftete Berge und ebenso zerklüftete Straßen, die viel enger sind als Forstwege zu den Fischgewässern Österreichs, und von schweren Holztransportern dennoch in einem Hölletempo genommen werden. 20 Hektar Wasserfläche nennt der Plav sein Eigen – und sein reizvolles Geheimnis sind neben prächtigen Barben die berühmten schwarzen Seeforellen - Normalgewicht: mehr als acht Kilo. Ende April sind die Fangchancen, so die Einheimischen, am besten. Mehrere Fische an einem Tag seien durchaus möglich. Tipp eines Petrijüngers aus der Region: Im Sommer vom Boot aus tief gehende große Wobbler verwenden, dann sind Kapitale mit bis zu 70 Zentimetern Länge durchaus im Rahmen des Möglichen. Prompt verzeichnet Anglerkollege Robert einige Bisse. Er landet in kurzen Abständen zwei Hechte im Meterbereich. Sein Köder: Shads. „Die sind den Hechten hier anscheinend noch nicht bekannt“, schmunzelt der erfahrene Wiener Fischer. Und doch bleibt der Huchen in diesen Gewässern Zielfisch Nr. 1. Dass es den König der Salmoniden in den Tiefen des Sees tatsächlich und in gewaltiger Größe gibt, zeigen die Präparate, die in den Unterküften der Fischerorte hängen; eines davon, mit gigantischem Schädel, brachte 41 Kilo auf die Waage. Fischerlatein oder nicht: Jedenfalls soll heuer den Tiefen des Binnengewässers schon ein Prachtkerl von 36 Kilo entrissen worden sein. Doch auch die flachen, dicht bewachsenen Uferregionen haben es in sich: Hier wimmelt es von Karpfen und vielen anderen Arten.



Fotos: Mark Perry (2)

Am unberührten Skadar-See

43 Fischarten bevölkern den größten See am Balkan, der auch Naturschutzgebiet ist.

Die Tara in Montenegro

Salmoniden und Äschen sind hier,
ganz ohne menschlichen Besatzeifer,
in großer Zahl vorhanden.



Die unergründlichen montenegrinischen Seen sind das eine, eine ganz andere Welt tut sich dem passionierten Fischer aber in den Flüssen auf.

Huchen & Co. Auf uns wartet die Tara. Bei den Abendrunden der Angler wird ihr Name mit Respekt ausgesprochen. Wieder geht es über halbschwerliche Straßen in die Felsenlandschaft Montenegros. Das Befischen der Tara, die sich hier zu einer der tiefsten Schluchten weltweit eingegraben hat, gilt als Königsdisziplin der Fliegenfischer. Das Erlebnis beginnt in hundert Metern Höhe. Plötzlich schlängelt sich – von den uralten Saumpfadern aus vorerst nur als schmales, blaues Band auszumachen – tief im Tal ein gischtendes Berggewässer. Nur an wenigen Stellen kann man an das Ufer vordringen. Doch dann – ein Fluss von unvergleichlicher Schönheit. Je nach Witterung und Tageszeit schimmert die Tara in Farbtönen von Türkis bis Smaragdgrün - Äschen und Huchen sind hier sonder Zahl vorhanden, und zwar ganz ohne menschlichen Besatz-Eifer. Ich packe eilig meine aus dem Pielachtal mitgebrachten Nymphen und Fliegen aus. „Hier geht alles“, versichert Milos, der uns mittlerweile aus Rijeka Cronjevica nachgereist ist und es sich nicht nehmen lässt, uns mit guten Tipps beizustehen. Angesichts der Tiefe entscheide ich mich für einen Wooly Bugger - und prompt der erste Biss, eine Äsche. Doch der stattliche Fisch ist auch schnell wie-

Die Tara-Schlucht
Nur an wenigen Stellen gelangt man in dieser wildromantischen Landschaft ans Ufer.

Foto: Mark Perry



der weg; das 18er Vorfach war wohl doch zu schwach.

Aber auch andere Muster sind hier durchaus fängig. So gelingt es mir dann zu guter Letzt doch noch, einige gute Bachforellen zu landen. Die weit aus meisten Fische fängt allerdings Robert, der nur einige hundert Meter weiter wirft. Biss um Biss hat der erfahrene Fischer zu verzeichnen. Ach, hätte ich doch auch größere Wobbler oder Gummifische eingesetzt, denke ich mir. Das bringt unserem Kollegen Christian nämlich Glück: Er kann tatsächlich einen 90 Zentimeter langen Tara-Huchen landen. Und ich selbst ringe mir ein tröstliches Versprechen ab: Ich werde sicher einen zweiten Besuch in diesem freundlichen Balkanstaat machen. 

Angeln in Montenegro

Tageskarten sind bei den Stadtverwaltungen oder bei der montenegrinischen Sportfischvereinigung erhältlich und kosten im Schnitt etwa 15,- bis 20,- Euro.

Weitere Informationen rund um das Thema Angeln und Fischen in Montenegro:

Federation of Sea Angling of Montenegro: www.ssrn-cg.com

Bund der Montenegrinischen Sportfischer
Moraca Sportski Centar, Podgorica
Tel: +382/81/48 22 81

Montenegrinische Sportfischvereinigung
Tel: +382/81/62 10 07

Für den perfekten Urlaub: Byron Travel XR Reiseruten

Vor jeder Urlaubsreise mit unseren Lieben stellen wir uns die selben Fragen: Ruten mitnehmen? Unsummen für Übergepäck zahlen? Aufs Angeln verzichten? Mit den Travel XR Teleskopruten von Byron haben Sie die perfekte Lösung für einen entspannten Urlaub!



Byron Travel XR 25

Eine sensible Teleskoprupe, die durch ihren Materialaufbau den Steckruten sehr nahe kommt. Bestens geeignet für das leichte Spinnfischen oder für das Fischen mit der Pose. Wurfgewicht 5 - 25 g, erhältlich bis 450 cm Länge.



Byron Travel XR 55 und 120

Zwei Serien von Teleskopruten, die durch ihre perfekte Aktion bestechen. Mit 55 g Wurfgewicht sind die Travel XR 55 universell einsetzbar. Die Travel XR 120 ist die ideale Rute für das Karpfenfischen: 360 cm Länge und 60 - 120 g Wurfgewicht.



Mit der kompakten Transportlänge von 70 - 87 cm passt eine Byron Travel XR auch in Ihren Koffer.

Österreichweit im führenden Angel-Fachhandel erhältlich. Nähere Infos finden Sie im Händlerverzeichnis auf www.byron.net



Monofilosofie

Welche Schnur für welche Angelmethode? Oft sind die Angaben der Hersteller ungenau, kompliziert oder schönfärberisch. **Klaus Kirschner** gibt eine Einführung in Schnur-Kunde. Im ersten Teil: Monofil.

So wie es für die einzelnen Fischerei-Methoden, abhängig von Gewässer, Zielfisch und Wurfdistanz passende Ruten gibt, gibt es natürlich auch unterschiedliche Angelschnüre, die auf Rute und Rolle abgestimmt werden können. Dem passionierten Angler stehen dabei zwei Schnurarten zur Verfügung: monofile und polyfile (geflochtene) Schnüre.

Schnur-Physik. Monofile Schnüre werden im Allgemeinen aus einer einzigen Chemiefaser (Molekülkette), deren Ausgangsstoff beispielsweise Polyamid- oder Polyfluorcarbonegranulat ist, hergestellt. Dieses wird zunächst geschmolzen, dann durch eine Düse gepresst und danach mittels verschiedener Wiedererwärmungs- und Abkühlvorgänge so lange gestreckt und gezogen, bis es die einer bestimmten Schnurstärke entsprechende Dicke aufweist. Durch die mehrfachen Streckungs- und Zugphasen weisen die Schnüre mitunter geringfügige Abweichungen von der angegebenen Schnurstärke auf. Ein hoher Grad an Streckung führt generell zu reißfesten und dehnungsarmen Schnüren. Je nach gewünschter Eigenschaft (Geschmeidigkeit, Robustheit, Abriebresistenz, Dehnung, Knotenfestigkeit) werden Zusatzstoffe wie etwa Silikon beigemischt. Genaue Information darüber, welche dieser Zusätze dem Schnurgrundstoff beigemischt wurden, lässt exakte Rückschlüsse auf die Schnureigenschaften zu.

Prinzipiell lässt sich von der Faustregel ausgehen, dass eine Schnur umso geringere Tragkraft aufweist, je weicher sie ist; härtere Schnüre weisen im Gegenzug eine größere Reiß- und Abriebfestigkeit auf.

Jedenfalls ist es empfehlenswert, für die jeweilige Angel-Methode die passende Schnurart zu wählen: So eignen

sich für die Matchfischerei weiche, biegsame und besonders transparente Schnüre, für Distanz- und Feederfischerei dagegen eher dehnungsarme, stark sinkende Schnüre.

Wieviel Monofil trägt. Zusätzlich ist die Reißfestigkeit, die im Normalfall mit „Tragkraft in kg“ - korrekt wäre eigentlich Zugkraft in kp - angegeben wird, ein wichtiger Parameter. Vereinfacht ausgedrückt soll über die Tragkraft angegeben werden, bei welchem Gewicht beziehungsweise welcher Belastung die Schnur erwartungsgemäß reißen wird. Selbstverständlich gilt im Prinzip: Je dicker eine Schnur, desto stabiler ist sie auch, wobei, wie schon erwähnt, durch Zusatz verschiedener Stoffe bei der Produktion bestimmte Endigenschaften besonders unterstützt werden können. Die folgende Tabelle enthält Richtwerte der derzeit produktionstechnisch machbaren Tragkräfte monofiler Schnüre. Mit ihr lassen sich

auch übertriebene oder schönfärberische Angaben von Herstellern und Händlern schnell durchschauen.

Durchmesser (mm)	Tragkraft (kg)
0,10	1,40
0,14	2,20
0,16	3,00
0,18	3,60
0,20	4,30
0,25	6,40
0,30	8,00
0,35	11,00
0,40	14,50
0,50	22,00

Die Vorteile, die monofile Schnüre Fischern bieten, liegen auf der Hand: niedriges Preisniveau, im Drill durch die Dehnung angenehmer und einfacher zu handhaben, gute Knotenfestigkeit, gutes Sinkverhalten, weniger Schnurdruck durch geringere Angriffsfläche und durch die transparente oder dem Wasser angepasste Farbe für Fische kaum sichtbar.

Besonderheiten der Produktpalette sind die unter den Bezeichnungen „Hardmono“ (dickeres, reißfesteres Material mit geringer Dehnung) und „Fluorcarbon“ (eine durch Annäherung an den Brechungsindex des Wassers fast unsichtbare und eher schwere Schnur) erhältlichen Schnüre, die allerdings meist im Bereich des Vorfachs zum Einsatz kommen. 🐟

Im nächsten Heft: **Geflochtene Schnüre**

Monofil auf der Rolle

Die Vorteile der Chemiefaserleinen liegen in ihren Farben, die man dem Gewässer anpassen kann, der Knotenfestigkeit und dem Dehnungsverhalten im Drill.



Foto: Klaus Kamolz

Bitte zu **Fisch!**

Mit dem kürzlich erschienenen Kochbuch „Frische Fische“ haben Christiane Kada und Dirk Stermann den Trend der Zeit erkannt. Erfrischend einfache Rezepte setzen heimische Fische, auch die kulinarischen Mauerblümchen, perfekt in Szene. **Norbert Novak** über ein längst fälliges Fischkochbuch.

Die Autoren in der Küche

Vom Sortieren am Teich bis zur Zubereitung erzählt dieses Buch – und Fische, die oft als Beifang gelten, kommen zu einem kulinarischen Auftritt.



Endlich ist es da! Ein überaus ansprechend gestaltetes Kochbuch über heimische Fischarten. Nicht nur Karpfen, Hecht und Zander werden in bewährter Manier abgehandelt. Selbst Beifische wie Rotfeder, Rotaugen, Brachsen und Karauschen werden in diesem Buch auf das Podest "Edelfisch" gehoben. Innovative und vor allem einfache Rezepte ermöglichen auch ungeübten Köchinnen und Köchen gutes Gelingen.

Star am Sortiertisch. Die Autorin Christiane Kada ist auf Gut Hornegg in der Weststeiermark aufgewachsen und seit Kindesbeinen mit Fischzucht und Teichwirtschaft vertraut. Ihr Bru-

der Heinrich Holler führt den Bio-Betrieb mittlerweile und setzt Zeichen in Sachen Nachhaltigkeit in der Speisefischzucht. Als Co-Autor hat kein Geringerer als Dirk Stermann, TV-Partner von Christoph Grisseemann, an diesem Buch mitgewirkt. Der als Autor, Moderator und Kabarettist bekannte gebürtige Duisburger (am Rande des Ruhrgebiets gelegen) hat in den letzten Jahren Lunte gerochen und wohnt den jährlichen Abfischaktionen mit Leidenschaft bei. In zünftiger Montur ist er mittlerweile der Star am Sortiertisch, unterscheidet blind zwischen Karpfen, Brachse und Schleie und outete sich schon mehrmals als begeisterter Fischkoch und -esser.



Fotos: Stephan Friesinger / Brandstätter Verlag (4)

Das Buch beginnt mit einem allgemeinen Informationsteil über den Lebensraum Teich und beinhaltet Einkaufsratschläge, Filetier- und Schröpfanleitungen sowie Weinbegleitungstipps. Der Rezeptteil ist in Großkapitel gegliedert, die je nach Anlass passende Zubereitungsarten bieten. Dies reicht von köstlichen Suppen, über gesunde Fast-Fish-Rezepte bis hin zu festlichen Gaumenfreuden. Authentische Fotos des Grazer Fotografen Stephan Friesinger lassen einem das Wasser im Munde zusammenrinnen und verleiten zum sofortigen Nachkochen.

Biofisch. Gerade die breite Fächerung an Fischarten lässt die Wahrscheinlichkeit steigen, einen geeigneten Fisch erbeuten und ihn - nach exklusivem Rezept zubereitet - Familie oder Freunden servieren zu können. Sämtliche Fischarten können natürlich auch bei zertifizierten Biofisch-Händlern bezogen werden (siehe Kasten).

WAS IST BIOFISCH?

Österreich war das erste Land der Welt, in dem Biofische gezüchtet wurden. 1994 kamen sie erstmals auf den Markt. Mittlerweile dienen die Erfahrungen von Marc Mößner, dem Gründer der Marke „biofisch“, als Grundlage für EU- bzw. weltweite Biofisch-Richtlinien.

Nähere Infos unter: www.biofisch.at

Die Biofisch-Kriterien:

- Keine Intensivhaltung, keine künstlichen Behältnisse
- Fütterung mit biologischem Futter
- Förderung und Schutz von natürlichem Lebensraum und natürlicher Reproduktion
- Kein Einsatz von Mineraldünger, Pestiziden oder Antibiotika



Frische Fische – Kochen und essen
Dirk Stermann & Christiane Kada
Brandstätter Verlag
2012, 224 Seiten,
29,90 Euro



Zanderfilet in Zitronen-Kapern-Sauce

ZUTATEN (für 4 Personen)

800 g bis 1 kg Zanderfilet, Salz, Zitronensaft,
Butter und Olivenöl zum Braten

Für die Sauce: 125 g Butter, Filets von einer Zitrone,
2 EL kleine Kapern, Salz, Pfeffer, Zitronensaft nach Geschmack

ZUBEREITUNG

Zanderfilets in Portionsstücke schneiden, salzen und zitronieren. Mit der Hautseite in ein Gemisch aus Butter und Olivenöl legen. Bei geringer Hitze etwa 8 bis 10 Minuten lang braten, dann ist er golden-knusprig.

Für die Sauce Butter in einem kleinen Töpfchen langsam erhitzen. Wenn sie zu spritzen anfängt, aber noch nicht braun ist, Zitronenfilets und Kapern zugeben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken, je nach Geschmack auch mit Zitronensaft.

Rotfedern mit Petersilie mariniert

ZUTATEN

(für 4 Personen)

8 küchenfertige Rotfedern,
zerriebene Chilischoten, gehackte
Petersilie, Bio-Zitronenscheiben,
Salz, Olivenöl zum Einstreichen

ZUBEREITUNG

Rotfedern salzen, Bäuche mit Chili, Petersilie, Zitronen und Salz gut füllen. Fische außen mit Olivenöl bepinseln und in einem Gefäß im Kühlschrank ziehen lassen. Bevor sie auf den Rost kommen, noch einmal mit Olivenöl bestreichen. 5 bis 6 Minuten auf jeder Seite grillen.



Die neue kulinarische Kette reicht von Persenbeug bis nach Hainburg

Wenn es in Österreichs Gewässern einen Nachrichtendienst gäbe, müßten nun Hechte und Karpfen, Barsche und Forellen in Panikstimmung geraten. In einer Reihe von Ortschaften an der Donau hat sich eine Kette von Restaurants auf Fischgerichte spezialisiert und nun wird für diese Spezialitäten der Küche so eifrig geworben, daß selbst die kaltblütigsten Flossentiere in Angst geraten müßten.



Ein Küchenchef, eine hohe weiße Mütze auf dem Haupt, gab Fachleuten und Laien einen Überblick über die Tafelgenüsse, die aus der Donau, aus Seen, Teichen, Flüssen und Bächen stammen. Die Augen der Feinschmecker leuchteten, als der Meister der Kochkunst den Duft der „Forelle in Papilote“ (in Pergament), die Vorzüge der Forelle nach Husarenart und nach Müllerinart schilderte und dann darlegte, welche köstlichen Mahlzeiten sich aus dem Schill, dem Hecht, dem Karpfen und dem Huchen zubereiten lassen.

Fischgerichte sind vitaminreich und sättigend, machen aber nicht dick. In der Taverne wurden dann

den Teilnehmern der Eröffnungsfeier – unter ihnen auch den schon erwähnten Chefs von dreizehn Betrieben der „kulinarischen Kette“, die von Metzling-Persenbeug bis Hainburg reicht – Kostproben geboten: „Fischcremesuppe Carmelite“, „Aal Gourmet“, erstmals aus dem Donau-Oder-Kanal gefischt, und „Pörkölt-Karpfen mit Tarhonya“. Wie diese Gerichte munden? Das kann und darf nicht verraten werden, weil es den Neid aller derer herausfordern würde, die nicht dabei waren.

Vielleicht kommen die Zeiten wieder, in denen die Wiener, und mit ihnen alle Österreicher, sich für Fischgerichte begeisterten. Damals war freilich der Fischreichtum unserer Gewässer viel größer als heute.

Aus Flüssen wie der Leitha oder der March holten die Angler kapitale Hechte und Karpfen, und im Langenzersdorfer Arm brauchte man eines Tages – es war noch vor Zeiten der Donauregulierung – für einen riesigen Wels als Köder eine ganze Gans.

Das Petri Heil von heute ist bescheidener, aber bei Fischen kommt's bekanntlich nicht auf die Größe an, und immer noch kann man das Wort gelten lassen: Klane Fischl, gute Fischl! Jedenfalls wird die „kulinarische Kette“ an der Donau eine neue Attraktion nicht nur für Feinschmecker aus Wien und dem übrigen Österreich, sondern auch für Gourmets aus dem Ausland sein.

(„Der Fischer“, September 1963)

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

VERKAUFE

SCHLAUCHBOOT

3,30 m lang + Motor + Räder, komplett neuwertig krankheitshalber zu verkaufen. Yamaha 6 PS. Besichtigung bei Hrn. Alfred Örtel, Hauptstraße 14. 1140 Wien. Tel. 0664/42 13 418

DAUBELANLAGE

Revier Donaustadt II, Solar, Kühlschrank, Stromaggregat, alles neu; Boot + Motor. Tel. 0688/861 15 44 (ab 16 Uhr)

FLIEGENRUTEN

4 Stk. Fliegenrollen z.B. 1 Stk. Hardy Marquis, 1 Stk. Ryobi, 1 Stk. Kingfisher (neu!); etliche Fliegen, alles 100,- Euro. Sportex: 1 Stk. Topaz Corp. 3,65 m, 15-40 g, 3-tlg., 1 Stk. Topaz Carp, 3,65 m, 15-60 g, je 90,- Euro. 1 Stk. Balzer

Meisterfischer, 3-tlg., 50,- Euro, neu. Elektr. Bootsmotor, 12 V, 400,- Euro, neuwertig, österr. Erzeugnis. Tel. 01/712 70 33

KOMPLETTE ANGELAUSRÜSTUNG

sowie Unterfänger, Setzkescher etc. Tel. 0664/91 85 204 (Mo, Mi, Fr, 16-19 Uhr)

FISCHERHÜTTE

im Revier Mannswörth (Stromkilometer 1913,300, östlich der Schwechatbachmündung) zu verkaufen. Voraussetzungen: Amtliche Fischerkarte von NÖ, Mitgliedschaft im FV Mannswörth. Tel. 0664/260 42 85

SUCHE

SPITZENTEIL EINER
Daiwa Harrier Match Super

Light 3,97 m (3-teilig)
Tel. 0 650/68 86 789
GÜNSTIGES HIGH POD
für Donaufischerei.
Tel. 0699/191 64 114

DAM QUICK 212
3002, in gutem Zustand,

ABU Cardinal 157.
Tel. 0664/64 67 154

FISCHER-FAHRRADANHÄNGER

Zustand egal. Bitte nur mit Anhängerkupplung.
Tel. 0699/191 64 114



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und
in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe Tausche Suche Kontakt

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den
VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die
Ausgabe 5/2012: **08. August 2012**



Bill Boilies

FANGFRAGEN

ZWEI FÄLLE VON FISCHWILDEREI Was ist gefährlicher? Kinder, die ohne Lizenz eine Tiefkühlforelle fangen, oder Rapper, die zum Saufen ans Wasser gehen?

Dem Thema „Schwarzfischen und seine Bedeutung für spätere Anglerkarrieren“ haben wir uns an dieser Stelle schon einmal gewidmet. Zwei eher spektakuläre Fälle in jüngerer Zeit lassen es aber notwendig erscheinen, die Sache noch einmal aufzugreifen. Da ist zunächst die Geschichte des deutschen Ehepaars, das mit seinen Zwillingen Urlaub in Tirol machte, und dem Nachwuchs zu einem kleinen Abenteuer verhelfen wollte. Leider wurde daraus eine grenzübergreifende Affäre, die Österreich wieder einmal als Land der Abzocker dastehen ließ.

Aber der Reihe nach. Der Vater der Zwillinge stellte den Hergang im eingeleiteten Gerichtsverfahren wegen Fischwilderei so dar: Er habe in einem Supermarkt zwei Tiefkühlforellen erworben, diese an einen Bach bei Kufstein mitgenommen und mit den Kindern „geangelt“. In einem unbemerkten Moment will er eine der Forellen an die Angelschnur ohne Haken gebunden und ins Wasser geworfen haben. Vermutlich wurde der Fisch dann unter lautem Jubel an Land gezogen; die Kinder präsentierten ihn stolz einem vorbeikommenden Wanderer, doch dieser scheint, wenn überhaupt, seine Begeisterung über oder auch nur sein Verständnis für den kindlichen Fangerfolg bloß geheuchelt zu haben. Er notierte das Kennzeichen des Urlauberautos und erstattete Anzeige wegen Fischwilderei. Kurze Zeit später berichteten auch große deutsche Medien über den Vorfall: Dem Vater würde eine Freiheitsstrafe von bis zu sechs Monaten drohen; die Geschichte mit der Tiefkühlforelle – übrigens zum Preis von 2,99 Euro – wollte ihm niemand abnehmen, das Corpus delicti war zudem längst verspeist worden, und die Rechnung aus dem Supermarkt landete vermutlich zerknüllt im Mist.

Heftige Diskussionen in Anglerforen und Kommentarleisten bedeutender Tages- und Wochenzeitungen brachen los: Der Vater müsse, „ohne Gnade“ und „mit voller Härte“ bestraft werden, forderte jemand, der wenige Sätze zuvor selbst von seiner Schwarzfischerjugend erzählt hatte. Ein paar hinter die Löffel

für den Herrn Papa und dann Gras über die Sache wachsen lassen, wollten andere. Ein paar Beobachter stellten aber auch durchaus interessante Fragen: Wie hat Papa seinen Kindern erklärt, dass man in diesem Bach ausgenommene, küchenfertige Forellen fangen kann? Noch dazu ohne Haken, womöglich mit einer Schlaufe zwischen Maul und Kiemen? Die volle Wahrheit über den Fall wird wohl nie ans Tageslicht kommen. Nach einer Flut von Medienberichten und Boykottaufrufen gegen das Urlaubsland Österreich stellte die Justiz das Verfahren ein – offiziell wegen Geringfügigkeit, vermutlich aber deshalb, weil sich nicht mehr klären lässt, ob der Fisch nun eine verkümmerte Zuchtforelle aus dem Supermarkt oder doch eine schöne wilde Bachforelle war.

Im zweiten Fall fielen die Ordnungsrufe der Öffentlichkeit überraschend nachsichtig aus. In dieser Geschichte geht es um die beiden Rapper Sido und Bushido, beide leidenschaftliche Angler, die in Berlin ohne Lizenz, dafür aber unter medialer Beobachtung, einen Karpfen fangen wollten. Ein Leser erstattete nach einem Zeitungsbericht Anzeige. Und Bushido gab den publizistischen Affen Zucker. „Angelscheine sind so typisch deutsch“, maulte er, und Kollege Sido erzählte, wie das überhaupt so abläuft, wenn die beiden am Wasser sind: „Wir angeln den ganzen Abend. Aber je später es ist, desto unwichtiger wird das Angeln, und desto mehr geht es ums Saufen.“

Komisch, in dieser Diskussion über die beiden populären Rapper ging es vor allem um den Kleingeist der deutschen Bürokratie, der Leute wie Sido und Bushido nicht einfach tun lässt, was sie wollen. Der Hobbyfischerei, mit Verlaub, hätten umgekehrte Reaktionen eher genützt. Denn im Fall der Zwillinge ging es immerhin um ein erstes Erlebnis am Wasser, das sie später vielleicht einen Schritt näher an die Fischerei bringen mag. Sido und Bushido aber haben bestenfalls Anregungen dafür geliefert, wie man sich am Ufer zudröhnt und einen Angelplatz voller leerer Bierdosen und Schnapsflaschen hinterläßt. 





Top-Revier 2012: Schönauer Wasser

Dieses Revier beinhaltet sowohl den unberührten Donauabschnitt bei Schönau als auch den Altarm des Schönauer Wassers und ist eines unserer attraktivsten Fischereigewässer entlang der Donau. Limitierte Lizenzzahl!

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Hecht, Wels, Schleie, Barbe, Zander, Barsch, Brachse, Laube, Nase, Rotauge, Rotfeder, Schied

Unsere VÖAFV-Aktion für 2012:

Die Jahreslizenz für das Schönauer Wasser
(inkl. Donau Schönau) ist für Neulizenznehmer*

(statt bisher 390,- Euro) um **340,- Euro** erhältlich!



Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14

Tel.: 01/403 21 76-0

Fax: 01/403 21 76-20

Mail: office@fischundwasser.at

Web: www.fischundwasser.at

*) Aktion 2012: Für das Revier „Schönauer Wasser inkl. Donau Schönau“ erhalten Neulizenznehmer 50,- Euro Nachlass auf die Jahreslizenz! (Aktion gültig 2012 und bei Erstlizenznahme; Jugendl. bis 1 Tag vor dem 18. Lebensjahr erhalten 25,- Euro Nachlass auf die Jugendlizenz.)

Fantastische Preise – Führendes Programm



Fisherman's Partner
ANGLER FACHMÄRKTE

Fisherman's

IN DEN FILIALEN

Fisherman's Partner WIEN – 11., Simmeringer Hauptstraße 501
Fisherman's Partner WIEN – ZWEI 21. Adolf-Loos-Gasse 13

MEGA JULI AKTION!!!

NUR VON DO., 05.07 BIS SA., 07.07

-10% auf alle lagernden Ruten *

WIE - SHIMANO - FOX - SPORTEX - DAIWA - PENN usw.

NUR 3 TAGE!

(AUSGENOMMEN AKTIONEN)



SHIMANO BIG BAITRUNNER LC XT-A

Statt 219,00€

Jetzt NUR 149,00€



SHIMANO MEDIUM BAITRUNNER LC XT-A

Statt 199,00€

Jetzt NUR 139,00€

* ANGEBOT GILT NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!